

UNESCO-Welterbe

Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří

Lokal erleben  
Global lernen



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří  
Welterbe seit 2019

**Lokal erleben**

**Global lernen**

UNESCO-Welterbe

Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří

# Impressum

Die Publikation wurde im Rahmen des EU-Projektes „Unser WeltErbe – die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří“ – gefördert vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung – erstellt.



Europäische Union. Europäischer  
Fonds für regionale Entwicklung.  
Evropská unie. Evropský fond pro  
regionální rozvoj.



Ahoj sousede. Hallo Nachbar.  
Interreg VA / 2014 – 2020

## Autorinnen

Friederike Hansell M.A.  
Dipl.-Ind. Arch. Katharina Jesswein  
Claudia Grünberg M.A.

## Herausgeber

Förderverein Montanregion Erzgebirge e. V.  
Silbermannstr. 2  
09599 Freiberg

November 2020

## Layout

Di Colore VOF

## Druck

Dzierzon Druck

Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Texte können unter Verwendung der Zitatrichtlinien des Urheberrechtes genutzt werden. Grafiken, Karten und Fotos bedürfen einer schriftlichen Genehmigung.



Das Welterbekomitee hat am 6. Juli 2019 auf seiner 43. Sitzung in Baku (Aserbaidschan) die grenzübergreifende Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen.

# Inhaltsverzeichnis

	Grußworte
2	Einführung
6	Förderungen, Kooperationen, Kontakte
11	Das UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří
18	Welterbe und Schule
20	Kompetenzerwerb und Lehrplanbezug
28	Welterbe erleben – außerschulische Lernorte im UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří
62	Kontakte und Links



## Liebe Pädagoginnen und Pädagogen, meine Damen und Herren,

seit seiner Gründung im Jahre 2003 hat sich der Förderverein Montanregion Erzgebirge e. V. für die Realisierung des Welterbe-Projekts Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří eingesetzt und damit wesentlich zur Verleihung des Welterbetitels am 6. Juli 2019 an das Erzgebirge beigetragen. Bis 2011 ist der Förderverein Promoter und Träger zugleich für das Projekt gewesen. Seitdem ist die Trägerschaft von den Kommunen und Landkreisen übernommen worden, wobei der Förderverein weiterhin eine wichtige Rolle bei der Finanzierung und Werbung für die Bewerbung wie auch bei der Vermittlung des Welterbegedankens in der Region innehatte. Noch vor Erlangung des Titels, in der entscheidenden Phase des Bewerbungsprozesses intensivierte der Förderverein sein Engagement im Bereich der Vermittlung durch seine Teilnahme an dem grenzüberschreitenden deutsch-tschechischen Gemeinschaftsprojekt „Unser WeltErbe – die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří“, an dem darüber hinaus unter der Leitung des Instituts für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte (IWTG) der TU Bergakademie Freiberg, das Institute Heritage Studies an der Internationalen Akademie Berlin (INA), die Universität J. E. Purkyne in Ústí nad Labem, das Tschechische Denkmalinstitut in Ústí nad Labem sowie der tschechische Verein Montanregion Krušné hory – Erzgebirge o.p.s. beteiligt waren. Ziel des von der EU im Rahmen des Interreg V Programmes von 2017 bis 2020 geförderten Projektes war zum einen die gemeinsame Entwicklung eines grenzüberschreitenden Bildungskonzeptes mit pädagogischen Fachkräften und Vereinen, um die Bergbaugeschichte des Erzgebirges durch gezielte Bildungsarbeit

grenzübergreifend sicht- und erlebbar zu machen. Zum anderen die Entwicklung und Durchführung grenzübergreifender Weiterbildungsmaßnahmen für Lehrerinnen und Lehrer, pädagogische Fachkräfte und Vereine, um so eine langfristige Verankerung der entwickelten Bildungsangebote sicherzustellen, sowie die Projektergebnisse in Form einer interaktiven Karte im Internet zu visualisieren und durch Arbeitsblätter, Unterrichtsbausteine, Objektdokumentationen und Merkblätter zum Welterbe für Schulen, Vereine und eine breitere Öffentlichkeit dauerhaft zur Verfügung zu stellen.

Die nunmehr vorliegende Broschüre zu den außerschulischen Lernorten im Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří ist eines der Ergebnisse des Projektes „Unser WeltErbe“. Sie soll Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern dabei behilflich sein, unser gemeinsames Welterbe zu entdecken, die vielfältigen Aspekte, Themen und Orte der Montanregion in Ihren Unterricht zu integrieren und letztlich dazu beizutragen, den weltumspannenden Welterbegedanken im Freistaat Sachsen nachhaltig zu verankern. Dazu wünsche ich Ihnen im Namen des Fördervereins Montanregion Erzgebirge sowie aller Projektpartner viel Freude und Erfolg.

Mit einem herzlichen Glück auf!

Prof. Dr. Helmuth Albrecht

Vorsitzender des Fördervereins Montanregion Erzgebirge e. V.

Direktor des IWTG der TU Bergakademie Freiberg



## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Pädagoginnen und Pädagogen,

seit Juli 2019 ist die Montanregion Erzgebirge/ Krušnohoří als sächsisch-tschechische Kulturlandschaft Teil des UNESCO-Welterbes. Dieser Titel verdeutlicht den außerordentlichen Wert einer über acht Jahrhunderte währenden Bergbauhistorie und ist zugleich Anerkennung für den langen Antragsprozess, dem sich die Beteiligten mit viel Hingabe widmeten. Das gemeinsame Streben ließ unsere Region stärker zusammenwachsen und erfüllt die Menschen mit Stolz.

Die 22 Bestandteile der Montanregion repräsentieren die weltweite Bedeutung des sächsisch-böhmischen Erzbergbaus. Abbau und Verarbeitung der hiesigen Ressourcen prägte dabei nachhaltig das Erscheinungsbild der Region, die Lebens- und Arbeitswelt und hinterließ zugleich ein umfassendes immaterielles Erbe, das sich im gelebten Brauchtum der Region offenbart. Die daraus gewachsene Identität und kulturelle Verbundenheit mit dem Montanwesen sind weltweit einmalig.

Den nun folgenden Weg mit dem Prädikat UNESCO-Welterbe gilt es, gemeinsam zu gestalten. Es verpflichtet nicht nur zum Schutz und Erhalt unserer montanen Stätten, sondern eröffnet auch die Chance für eine nachhaltige Entwicklung unter den Erfordernissen einer modernen Gesellschaft. In diesem Zusammenhang nimmt die Aufgabe der Welterbe-Bildung

und Welterbe-Vermittlung eine bedeutende und gleichberechtigte Rolle ein. Als Welterbe Montanregion Erzgebirge e. V. unterstützen und fördern wir dabei Schulprojekte und Lehrerfortbildungen sowie weitere Projekte für junge Menschen. In dieser Broschüre erhalten Sie neben theoretischen Aspekten zum Thema „Schule und Welterbe“ auch eine praktische Übersicht, die außerschulische Lernorte in der Montanregion vorstellt.

Verbunden mit meinem herzlichen Dank für Ihre engagierte Arbeit wünsche ich Ihnen bei der „Entdeckungstour“ mit unseren Jüngsten durch unsere montane Heimat viel Freude. Dabei lassen sich auch außerhalb der Welterbe-Bestandteile viele Bergbaustandorte auffinden.

Mit einem herzlichen Glück auf!

Frank Vogel

Vorsitzender des Vereins Welterbe Montanregion Erzgebirge e. V.  
Landrat des Erzgebirgskreises

# Einführung

## Das Erbe der Welt schützen und von ihm lernen

Wir sind Welterbe! Was macht das montanhistorische Erbe im Erzgebirge so bedeutend, dass es „als Bestandteil des Welterbes der ganzen Menschheit“ anerkannt wurde? Was bedeutet die Anerkennung für die Region, für Sachsen und für unsere zukünftigen Generationen? Wie schützen wir das Welterbe heute und für die Zukunft? Wie kann man die Bedeutung für den Schutz und Erhalt im Schulunterricht vermitteln?

UNESCO-Welterbe zu sein, bedeutet, eine so außergewöhnliche globale Bedeutung zu besitzen, dass das Erbe von der gesamten Menschheit und für die kommenden Generationen geschützt werden muss. Das kann nur gelingen, wenn die Bedeutung des Welterbes den Menschen vor Ort bewusst ist. Welterbe-Vermittlung gehört daher zur Aufgabe jeder Welterbestätte und ist als Verpflichtung im 1972 verabschiedeten Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturgutes der Welt (Welterbekonvention) verankert. Durch Bildungs- und Informationsprogramme soll die Würdigung und Achtung des Kultur- und Naturerbes gestärkt und die Öffentlichkeit über die dem Erbe drohenden Gefahren sowie die sich aus der Welterbekonvention ergebenden Maßnahmen unterrichtet werden (Welterbekonvention 1972, Art. 27). Gerade junge Menschen spielen eine wichtige Rolle für den Schutz und Erhalt des Welterbes.

Welterbe bietet eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten an die Alltags- und Lebenswelt junger Menschen. Mit und am UNESCO-Welterbe können wir vieles lernen: Welterbestätten sind Ausgangspunkte, um die eigene Geschichte zu entdecken und Gemeinsamkeiten und Unterschiede im internationalen Vergleich nachzuvollziehen. An ihnen können globale Zusammenhänge ganz konkret auf lokaler Ebene aufgezeigt, Handlungsmöglichkeiten eingeübt und zur Übernahme von Verantwortung motiviert werden. Das Lernen über das Kultur- und Naturerbe der Welt umfasst zahlreiche Themen wie kulturelle und natürliche Vielfalt, internationale Zusammenarbeit, Frieden, Umwelt- und Denkmalschutz oder Nachhaltigkeit. Die Welterbe-Bildung orientiert sich dabei immer an den Zielen und Werten der UNESCO. Den Rahmen bilden die Menschenrechte, ein friedliches durch Respekt und Anerkennung geprägtes Miteinander sowie der nachhaltige Umgang mit unserem Planeten. Denn der Schutz des Erbes der Welt ist kein Selbstzweck: Das Erbe der Welt zu bewahren, bedeutet, die vielfältigen Identitäten der Menschen anzuerkennen, zu schützen und so ein Zusammenleben in Frieden zu ermöglichen.

Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen Anregungen geben, das Welterbe in den Schulunterricht einzubringen. Wir haben für Sie alle außerschulischen Lernorte im Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří zusammengefasst. Außerdem zeigt die Broschüre, welche Potentiale und Themenfelder anhand der Montanregion und dem Thema Welterbe behandelt und wie diese an den sächsischen Lehrplan angeknüpft werden können.

Je früher die Schüler\*innen mit den Lernorten der Montanregion vertraut gemacht werden, desto besser. So können sie im Laufe ihres Schullebens eine emotionale Bindung zum Welterbe, zum montanen Erbe in ihrem direkten Lebensumfeld und auch zu ihrer Heimatregion aufbauen. Mit zunehmende Alter können sie komplexere Fragestellungen und Aufgaben bearbeiten und anhand des UNESCO-Welterbes vom lokalen zum globalen Lernen übergehen.

Die vorliegende Broschüre soll als Anregung dienen und Sie ermutigen, mit uns in Kontakt zu treten. Wir können Sie auf unterschiedliche Art und Weise unterstützen und würden uns freuen, noch viele Kinder und Jugendliche für das Welterbe begeistern zu können!

## Welterbestätten können beitragen

- zur Stärkung der eigenen Identität durch das Entdecken, Erleben und die Auseinandersetzung mit dem eigenen Erbe;
- zum interkulturellen Dialog durch die Begegnung und Auseinandersetzung mit der eigenen und mit anderen Kulturen;
- zu nachhaltigen Lernerlebnissen an authentischen Denkmälern, die eine Vielzahl von lokalen, regionalen und globalen Themen aus der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft bieten;
- zum Erkennen der Bedeutung des kulturellen und natürlichen Erbes für die Gestaltung der Gegenwart und der Zukunft;
- zur Förderung des Bewusstseins für die Schutzbedürftigkeit des eigenen und des weltweiten Erbes.



# Förderungen, Kooperationen, Kontakte

Das für das erzgebirgische Welterbe zuständige Management ist verantwortlich für die Umsetzung des Welterbe-Bildungsauftrags und unterstützt Schulen rund um das Thema Welterbe.

In den letzten Jahren haben der Förderverein Montanregion Erzgebirge e. V., der Verein Welterbe Montanregion Erzgebirge e. V., die Sächsische Welterbekoordination und der tschechische Verein Montanregion Krušné hory – Erzgebirge, o.p.s. in der Montanregion bereits eine Vielzahl von Projekten mit Schüler\*innen, Lehrer\*innen, jungen Erwachsenen aus der ganzen Welt, ehrenamtlichen Vereinen und Museen begleitet.

Wir verbinden dabei immer das Erleben an einem außerschulischen Lernort mit der Vermittlung des UNESCO-Welterbes und der herausragenden Bedeutung des montanhistorischen Erbes. Als Orte des interkulturellen Austauschs haben Welterbestätten herausragende Möglichkeiten, die Bedeutung des eigenen Erbes und des Welterbes allgemein zu vermitteln. Mit einer Vielzahl an baulichen Sachzeugen sowohl über als auch unter Tage in Verbindung mit immateriellen Traditionen bietet unser Welterbe thematische Anknüpfungspunkte für eine Vielzahl an Themen und verbindet Kultur, Natur, Technik und Geschichte – grenzüberschreitend.

**Schulprojekte** eignen sich besonders gut, um das Thema Welterbe Montanregion ganzheitlich zu behandeln. Sie sind fächerübergreifend, verbinden Theorie und Praxis und Lernen im Klassenzimmer mit dem Besuch außerschulischer Lernorte.

**Lehrerfortbildungen** unterstützen Pädagog\*innen darin, das Thema Welterbe Montanregion im Schulunterricht zu verankern. Hier werden Inhalte, Formate und Methoden der Welterbe-Bildung vermittelt und diskutiert. Außerdem eignen sich Fortbildungen gut, um die außerschulischen Lernorte und die Akteure vor Ort kennenzulernen, gemeinsam Projekte zu entwickeln und Kooperationen aufzubauen.

## Unsere Ziele

Wir wollen das UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří für die gesamte Menschheit und kommende Generationen bewahren. Deswegen:

- informieren wir über das Welterbe und seine besondere Bedeutung für die Menschheit
- gestalten wir gemeinsam das Welterbe für die Menschen in der Region
- vermitteln wir die Werte und Bedeutung der Montanregion an die Bevölkerung
- begeistern wir junge Menschen für das montane Erbe
- motivieren und unterstützen wir junge Menschen dabei, Verantwortung für ihr Erbe zu übernehmen
- unterstützen wir Pädagog\*innen und lokale Akteure bei der Vermittlung des Welterbes Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří

## Wir bieten

- fachliche, organisatorische und finanzielle Unterstützung
- verschiedene Formate: Vorträge, Unterrichtseinheiten, Exkursionen, Schulprojekte, Projekte im Rahmen von AGs und vieles mehr
- gemeinsam mit den Pädagog\*innen entwickelte bedarfsgerechte Inhalte
- Weiterbildungen für Lehrer\*innen im Rahmen von pädagogischen Tagen, teambildenden Maßnahmen und Fortbildungen
- Kontaktaufnahme und Abstimmung mit den außerschulischen Lernorten

## Sie planen ein Projekt?

### Wir fördern Bildungsprojekte...

- mit lokalem Bezug zur Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří und den internationalen Besonderheiten als UNESCO-Welterbe
- mit Themenbezug zum Welterbeprogramm der UNESCO
- im Sinne der Bildungsziele der UNESCO: interkulturelles Lernen, Inklusion und Nachhaltigkeit
- mit konkreten Ergebnissen und nachhaltigem Nutzen

Voraussetzung für die Förderung ist die Nutzung der Logos der Kommunikationspartner sowie die Dokumentation des Projektes (Fotos, Videos, Berichte).

## Checkliste:

### Vorkenntnisse - Lernziele - Nachbereitung

- Welche Anbindung im Schulunterricht ist vorgesehen? Gibt es einen thematischen Schwerpunkt?
- Welche Vorkenntnisse haben Schüler\*innen und Lehrer\*innen?
- Welche Informationen / Materialien werden zur Vorbereitung benötigt?
- Welche Interessen haben die Schüler\*innen?
- Was sollen die Schüler\*innen lernen?
- Welche Themen werden behandelt?
- Welche Ergebnisse sollen entstehen und kann die Projektwoche mit anderen Schüler\*innen wiederholt werden?
- Wie werden die Ergebnisse genutzt?

## Checkliste:

### Organisation – Budget – Nachhaltigkeit

- Wie sehr wollen Lehrer\*innen bei der Planung involviert sein?
- Welches Projektbudget liegt vor?
- Wie hoch ist die Anzahl der Schüler\*innen mit welcher Altersstufe?
- Sind Besonderheiten der Klasse zu berücksichtigen?
- Wer sind die Ansprechpartner\*innen?
- Was muss bei der Organisation berücksichtigt werden (Transport der Schüler\*innen, Verpflegung, benötigte Materialien/Ausrüstung etc., Rechte für Fotoaufnahmen)?
- Welche Zeiten müssen vor allem für Exkursionen berücksichtigt werden?

## Nehmen Sie mit uns Kontakt auf

### **Verein Welterbe Montanregion Erzgebirge e. V.**

Adam-Ries-Str. 16, 09456 Annaberg-Buchholz  
Ihre Ansprechpartnerin: Kristin Hängekorb  
Tel.: 03733-145352  
E-Mail: haengekorb@montanregion-erzgebirge.de



### **Förderverein Montanregion Erzgebirge e. V.**

Silbermann Str. 2, 09599 Freiberg  
Ihre Ansprechpartnerin: Claudia Rühtrich  
Tel.: 03731-392455  
E-Mail: kontakt@fv-montanregion-erzgebirge.de



### **Landesamt für Denkmalpflege Sachsen**

Schloßplatz 1, 01067 Dresden  
Ihre Ansprechpartnerin: Friederike Hansell  
(Referentin für Welterbe)  
Tel.: 0351-48430404  
E-Mail: friederike.hansell@lfd.sachsen.de



### **Montanregion Krušné hory – Erzgebirge, o.p.s. (Trägerverein)**

Hornická 286, CZ 362 35 Abertamy  
Ihr Ansprechpartner: Dr. Michal Urban  
Telefon: (+420) 603 280 863 oder  
E-Mail: hengster11@gmail.com





# Das UNESCO-Welterbe

## Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří

**Die Montanregion ist weltweit herausragend und weltweit bekannt!**

800 Jahre Bergbau haben eine beeindruckende Landschaft in der deutsch-tschechischen Grenzregion geschaffen und ein reiches montanes Erbe hinterlassen. Doch was macht die Montanregion international so bedeutend, dass sie zum UNESCO-Welterbe ernannt wurde?

Das zeigt sich im sogenannten „außergewöhnlichen universellen Wert“. Dieser muss für jede Welterbestätte nachgewiesen werden und wird anhand von festgelegten Welterbekriterien ermittelt. Von den sechs für Kulturerbe anwendbaren Kriterien erfüllt die Montanregion drei. Die Kriterien zeigen, was die Montanregion im weltweiten Vergleich außergewöhnlich macht, begründen den außergewöhnlichen universellen Wert und somit die Aufnahme in die Welterbeliste. Sie bieten zahlreiche Anknüpfungspunkte an die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und bilden die Grundlage für das Erleben und Erfahren des Welterbes vor Ort und das globale Lernen.

### Innovationen und deren weltweiter Wissenstransfer (Welterbekriterium ii)

Die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří ist ein außergewöhnliches Zeugnis für die herausragende Rolle und den bedeutenden globalen Einfluss, den das sächsisch-böhmische Erzgebirge als Zentrum für technologische und wissenschaftliche Innovationen von der Renaissance bis in die Neuzeit spielte. Bedeutende mit dem Bergbau in Verbindung stehende Errungenschaften gingen aus der Region hervor, wurden erfolgreich weitergegeben oder beeinflussten die Entwicklungen in anderen Bergbauregionen. Der rege internationale Austausch

und der Wissenstransfer zeigen sich besonders anhand der Entwicklung eines bergmännischen Ausbildungssystems sowie an der kontinuierlichen Wanderbewegung erzgebirgischer Bergleute in andere Bergbauregionen weltweit.

Dokumentiert durch:

- Bergwerke (übertägige und untertägig) mit vorhandener technischer Ausstattung, vor allem der Wasserhebetekniken
- Erzaufbereitungsanlagen und Hütten
- Bergbauschulen und Bergakademie

### Bergbauverwaltung und kulturelle Traditionen (Welterbekriterium iii)

Die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří ist ein außergewöhnliches Zeugnis der weitreichenden Einflüsse des Bergbaus auf alle gesellschaftlichen Bereiche, die auch die immaterielle Dimension von lebendigen Traditionen, Ideen und Vorstellungen der erzgebirgischen Kultur verdeutlichen. Die Organisation und die hierarchische Verwaltung des erzgebirgischen Bergbaus sind grundlegend für das Verständnis der Bergbautraditionen.

Der staatlich-kontrollierte Bergbau beeinflusste nachfolgend das ökonomische, rechtliche, administrative und soziale System des Bergbaus in allen Bergbauregionen Kontinentaleuropas.

Dokumentiert durch:

- Gebäude der Bergverwaltungen
- Münzstätten
- Bergstädte

### Montane Kulturlandschaft und Erzbergbaulandschaften (Welterbekriterium iv)

Die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří repräsentiert eine zusammenhängende Bergbaulandschaft, deren Wirtschaft vom 12. bis ins 20. Jahrhundert maßgeblich vom Bergbau geprägt wurde. Gut erhaltene Abbaue, technologische Ensembles und Landschaftsmerkmale zeugen von allen bekannten wichtigen Gewinnungs- und Aufbereitungstechnologien vom Spätmittelalter bis zur Neuzeit sowie von der Entwicklung umfangreicher, anspruchsvoller Wasserwirtschaftssysteme über und unter Tage.

Die Bergbauaktivitäten führten zu einer beispiellosen Entwicklung einer dichten Siedlungsstruktur sowohl in den Tälern als auch in sehr hohen Berglagen, die eine enge Verbindung zu den umliegenden Bergbaulandschaften aufweisen.

Dokumentiert durch:

- technologische Ensembles und ihre Anordnung (Wassermanagementsysteme, Erzaufbereitungs- und Hüttenstandorte)
- Bergstädte mit ihrer prägenden Architektur aus mehreren Epochen

### Welterbekriterium (ii)

Technologische Errungenschaften	Wissenschaftliche Errungenschaften	Technologie- und Wissenstransfer
Wasserhebetekniken	Mineralogie	Ein- und Auswanderung der Bergleute
Abbau-, Aufbereitungs- und Verhüttungstechniken	Metallurgie (Gewinnung und Verarbeitung von Erzen)	Literarische Werke: Agricola „De re metallica“
Vermessung	Lagerstättenkunde / Gesteine	Ausbildungssystem

### Welterbekriterium (iii)

Verwaltungssystem	Traditionen und Bräuche	Sprache, Kunst, Kultur
Organisation des Bergbaus	Bergparaden	Schnitzkunst
Währungssystem	Mettenschichten	Legenden, Mythen und Sagen
Sozial- und Ausbildungssystem	Weihnachtsbräuche	Liedgut

### Welterbekriterium (iv)

Technologische Ensembles	Siedlungsentwicklung, -typen und Architektur	Dynamische Prozesse und Kulturlandschaft Erzgebirge
Bergwerke, Bergbautechnik	Aufgelassene Siedlungen	Rohstoffvielfalt
Wasserwirtschaftssystem	Typus Bergstadt	Veränderung der Landschaft durch Bergbau
„Technische“ Landschaftsmerkmale (u.a. Halden, Pingen)	Bergfabriken	Erzgebirge heute – Änderung der Wirtschaftsform, Umweltproblematik



Nur in der Verbindung aller 22 Welterbe-Bestandteile  
liegt der außergewöhnliche universelle Wert der  
Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří begründet.  
Hier lässt sich montanes Welterbe authentisch erleben!

# Welterbe erleben

Montanes Erbe findet sich in der Region überall – auf beiden Seiten der deutsch-tschechischen Grenze, über sowie unter Tage und in den verschiedensten Facetten.

Insgesamt setzt sich die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří aus 22 Bestandteilen zusammen. 17 Bestandteile befinden sich auf sächsischer Seite und fünf Bestandteile auf tschechischer Seite.

Die Welterbe-Kulturlandschaft umfasst fünf kennzeichnenden Erzgebirgaulandschaften zusammen, die das Erscheinungsbild der Montanregion bis heute charakterisieren:

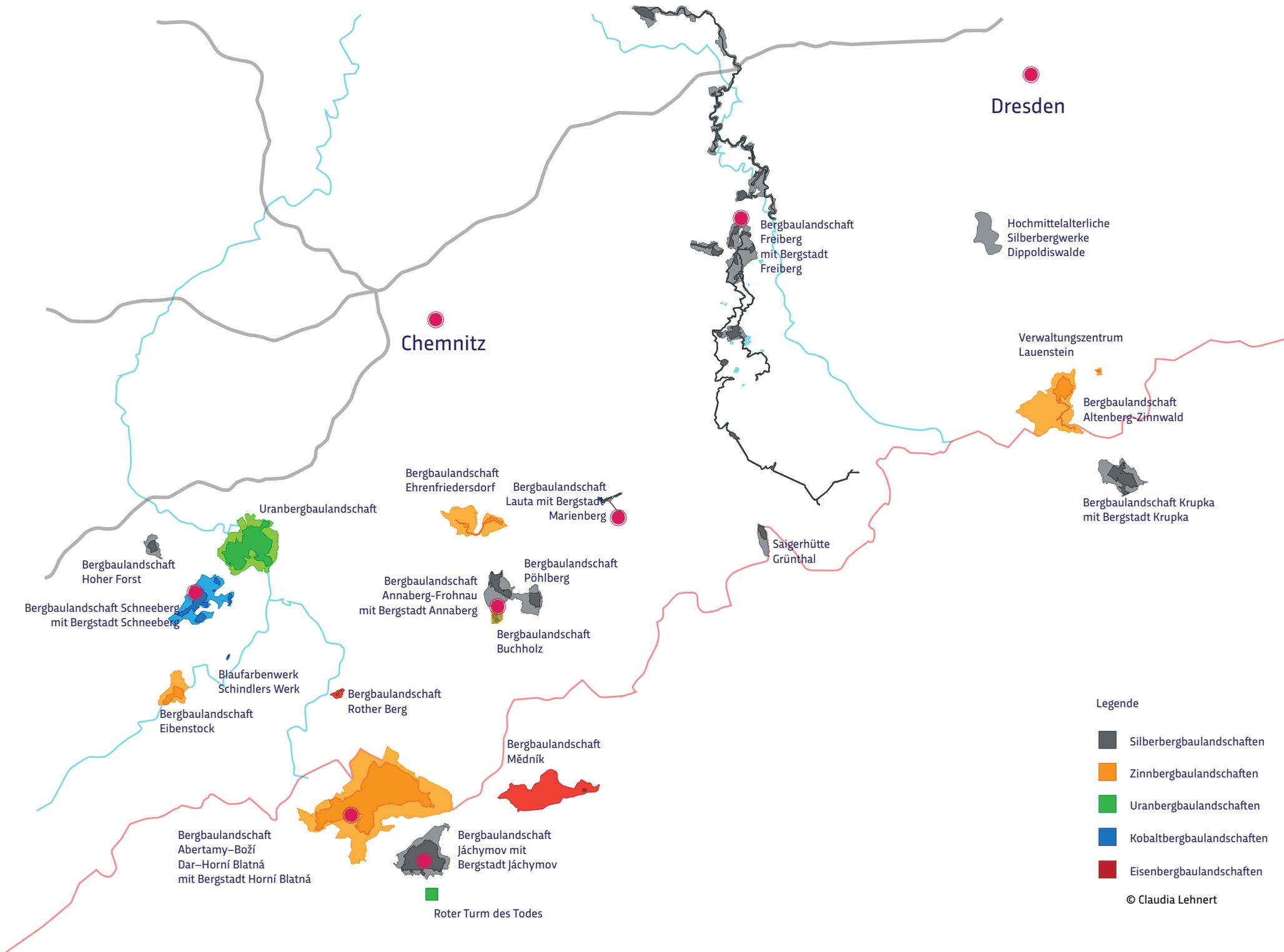
- Bergbaulandschaften des Silberbergbaus des 12. bis 20. Jahrhunderts
- Bergbaulandschaften des Zinnbergbaus des 14. bis 20. Jahrhunderts
- Bergbaulandschaften des Kobaltbergbaus des 16. bis 18. Jahrhunderts
- Bergbaulandschaften des Eisenbergbaus des 14. bis 19. Jahrhunderts
- Bergbaulandschaften des Uranbergbaus vom 19. bis zum Ende des 20. Jahrhunderts

Das Welterbe und seine 22 Bestandteile:

- ermöglichen die Entdeckung kultureller, funktionaler, sozialer und administrativer Zusammenhänge sowie das Zusammenspiel innerhalb und zwischen den Bergbaugebieten
- repräsentieren die Bedeutung der Region aus globaler Sicht, die wichtigsten Erzgebirgaulandschaften sowie die Epochen des sächsisch-böhmischen Erzbergbaus

Einzelne Welterbe-Standorte/außerschulische Lernorte in den Welterbe-Bestandteilen

- sind Bergwerke, Aufbereitungsanlagen, Wassermanagementsysteme, Halden und Pingen oder Bergstädte
- sind die zentralen „Vermittler“ des außergewöhnlichen universellen Wertes
- ermöglichen die Entdeckung verschiedener thematischer Schwerpunkte



Dresden

Chemnitz

Hochmittelalterliche  
Silberbergwerke  
Dippoldiswalde

Bergbaulandschaft  
Freiberg  
mit Bergstadt  
Freiberg

Verwaltungszentrum  
Lauenstein

Bergbaulandschaft  
Altenberg-Zinnwald

Bergbaulandschaft Krupka  
mit Bergstadt Krupka

Bergbaulandschaft  
Ehrenfriedersdorf

Bergbaulandschaft  
Lauta mit Bergstadt  
Marienberg

Saigerhütte  
Grünthal

Bergbaulandschaft  
Pöhlberg

Bergbaulandschaft  
Annaberg-Frohnau  
mit Bergstadt Annaberg

Bergbaulandschaft  
Buchholz

Uranbergbaulandschaft

Bergbaulandschaft  
Hoher Forst

Bergbaulandschaft Schneeberg  
mit Bergstadt Schneeberg

Blaufarbenwerk  
Schindlers Werk

Bergbaulandschaft  
Eibenstock

Bergbaulandschaft  
Rother Berg

Bergbaulandschaft  
Mědník

Bergbaulandschaft  
Abertamy-Boží  
Dar-Horní Blatná  
mit Bergstadt Horní Blatná

Bergbaulandschaft  
Jáchymov mit  
Bergstadt Jáchymov

Roter Turm des Todes

Legende

- Silberbergbaulandschaften
- Zinnbergbaulandschaften
- Uranbergbaulandschaften
- Kobaltbergbaulandschaften
- Eisenbergbaulandschaften

# Welterbe und Schule

## Die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří als außerschulischer Lernort

Die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří umfasst eine Vielzahl außerschulischer Lernorte, an denen Lernprozesse außerhalb des Schulgebäudes initiiert werden können und das grenzübergreifend in Deutschland und Tschechien. Dabei hat die Montanregion für jedes Interesse etwas zu bieten: über oder unter Tage, archäologisches, technisches, natürliches oder immaterielles Erbe, lokale und globale Themen, Geschichte, Gegenwart und Zukunft. Verschiedenste Unterrichtsinhalte können an den Lernorten der Montanregion außerhalb der Schule kontextualisiert und handlungsorientiert bearbeitet werden, da hier mit allen Sinnen und ganzheitlich gelernt, erfahren und ausprobiert werden kann.

Auch die einzigartigen Besonderheiten der Montanregion im weltweiten Vergleich, lassen sich am besten vor Ort entdecken und erleben. Neben der originalen Begegnung mit authentischen historischen Stätten bieten die außerschulischen Lernorte der Montanregion auch vielfältige regionale, interkulturelle und internationale Bezüge. Durch ihre globale Aussagekraft eignen sie sich hervorragend, um die Bedeutung der Montanregion und darüber hinaus des Welterbes allgemein zu vermitteln.

### Potentiale von außerschulischem Lernen

- erweitert und öffnet den Schulunterricht
- ermöglicht Primärerfahrungen
- stärkt den Lebenswelt- und/oder Wissenschaftsbezug
- lernen an regionalen Lernorten stärkt die regionale Identität der Lernenden
- fördert gesellschaftliche Teilhabe
- bietet den Zugang zu fächerübergreifendem Lernen

Quelle:  
Pospiech, G.; Niethammer, M.; Wieser, D.  
Kuhlemann, F. (Hrsg.): Begegnungen mit der Wirklichkeit. Chancen für fächerübergreifendes Lernen an außerschulischen Lernorten. Bern 2020.

Die außerschulischen Lernorte in der Montanregion sind lebendige Orte der Begegnung, des interkulturellen Austausches und der Wissensvermittlung. Sie stehen nicht nur für die Leistungen der Bergleute in der Vergangenheit und die herausragende weltweite Bedeutung der Region. Sie zeigen auch den unermüdlichen Einsatz der Menschen vor Ort, über viele Jahrzehnte dieses bedeutende historische Erbe zu bewahren.

Deshalb sind sie ein guter Ausgangspunkt, um demokratische Mitbestimmung, Partizipation und Verantwortungsübernahme auf lokaler Ebene kennenzulernen. Junge Menschen können hier ehrenamtliche Akteure und Netzwerke der Region kennenlernen und Verantwortungsübernahme ganz praktisch erleben und ausprobieren.

Sie können sich mit Verpflichtungen, Maßnahmen und Herausforderungen, die mit dem Schutz und Erhalt des montanen Erbes verbunden sind, auseinandersetzen. Denn wer sich in jungen Jahren engagiert, übernimmt oft auch als Erwachsener Verantwortung und bringt sich aktiv in die Gestaltung der Region und des kulturellen Erbes ein.

### Die außerschulischen Lernorte des Welterbes Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří

- bieten eine Vielzahl an baulichen Hinterlassenschaften und Traditionen des Bergbaus, und das sowohl über Tage als auch unter Tage, verbunden mit immateriellem Erbe.
- verbinden Vergangenheit und Zukunft, Natur- und Geisteswissenschaften, Denkmal- und Umweltschutz und Werteerziehung.
- bieten vielfältige authentische Lernorte im unmittelbaren Lebensumfeld der Schüler\*innen, die Primärerfahrungen und ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen ermöglichen.
- verknüpfen das lokale Erleben vor Ort mit globalen Themen und Werten der UNESCO und dem Kultur- und Naturerbe weltweit.
- geben Schüler\*innen die Möglichkeit, eine emotionale Verbindung zum eigenen Erbe herzustellen und selbst Verantwortung in der Region zu übernehmen.

# Kompetenzerwerb und Lehrplanbezug

## Grundschule

In der Grundschule steht das entdeckende Lernen im Mittelpunkt und orientiert sich an der Lebenswelt der Kinder. Das Lernen geschieht ganzheitlich, mit allen Sinnen und fächerübergreifend. Das Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří lässt sich deshalb hervorragend in den Unterricht einbinden.

Die Lernorte der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří...

- spiegeln die Erfahrungs- und Erlebniswelt der Kinder wieder.
- können von ihnen mit allen Sinnen, Hand und Fuß, gemeinsam und allein entdeckt werden.
- helfen die eigene Identität zu verstehen und zu hinterfragen.
- sind Ausgangspunkt, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Kulturen und kulturelle Vielfalt kennenzulernen.
- eignen sich für fächerübergreifende Fragestellungen.
- eignen sich um Werte wie Anerkennung, Vielfalt, sorgsamer Umgang mit der Umwelt zu thematisieren.

## Oberschule und Gymnasium

Die Auseinandersetzung mit dem Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří im Schulunterricht in der Oberschule und im Gymnasium kann den Erwerb von insbesondere folgenden im Lehrplan verankerten Kompetenzen fördern:

- **Informationsbeschaffung und -verarbeitung**  
Informationen über das Welterbe und die Montanregion in internationalen, nationalen und regionalen Medien und Fachtexten recherchieren, strukturieren, bewerten und präsentieren

- **Problemlösestrategien**

problembezogen die Montanregion und das Welterbe allgemein beschreiben, analysieren, kreative Lösungen entwickeln und auf Machbarkeit überprüfen (z. B. zu Bauvorhaben in der Montanregion oder ungleiche Verteilung von Welterbestätten weltweit)

- **Interdisziplinarität, Mehrperspektivität**

die Montanregion interdisziplinär aus Sicht der Geistes- und Naturwissenschaften sowie aus lokaler, nationaler und globaler Perspektive erfassen

- **Empathie und Perspektivwechsel**

anhand der grenzübergreifenden Welterbestätte Montanregion Offenheit, Neugier, Respekt und Toleranz für andere Kulturen entwickeln und interkulturelle Verständigung einüben

- **Umweltbewusstsein**

Besonderheiten der Kulturlandschaft Montanregion differenziert wahrnehmen und Interesse und Freude am verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang entwickeln

- **Werteorientierung**

Kultur- und Naturerbeschutz lokal und global in Bezug zu Menschenrechten, Demokratie, Achtung und Toleranz verschiedener Kulturen und Generationen und friedlichem Zusammenleben setzen

- **Verantwortungsbereitschaft**

Motivation und Fähigkeiten für die Übernahme von Verantwortung für das Welterbe Montanregion entwickeln



## Lehrplanbezug

Das Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří verbindet Kultur, Natur und Technik, globales und lokales Lernen. Es eignet sich deshalb hervorragend, für fächerübergreifendes Lernen. Ideen für interdisziplinäre Themen und Fragestellungen zum UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří:

- Das UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří vor meiner Tür: lokale und globale Besonderheiten
- Welterbe und jetzt? Potentiale, Herausforderungen und Verpflichtungen
- Wissenstransfer ohne Internet – Wie kam das Wissen aus dem Erzgebirge in die Welt?
- Alles kommt vom Bergwerk her: Wie der Bergbau die Montanregion und unser Leben prägt

- Auf den Spuren Agricolas – Bergbau im 16. Jahrhundert (Bergrecht und Bergwerk)
- Leben als Bergmann: Arbeit, Traditionen und Bräuche
- Frauen, Bergbau, Forschung: Marie Curie und Co
- Kinder im Bergbau: Leben, Arbeit, Traditionen
- Die Vermessung der Welt über und unter Tage
- Wasser – Freund und Feind des Bergmanns
- Vom Kobold zum Kobalt: Kobalt aus Schneeberg in der Welt
- Neue Minerale und ihre Bedeutung! Legende oder Wirklichkeit?

## Anknüpfungspunkte im Fachunterricht

Wie lässt sich das Thema Welterbe Montanregion in den verschiedenen Fächern an den sächsischen Lehrplan anknüpfen? Der in der Tabelle dargestellte Lehrplanbezug ist exemplarisch und kann jederzeit erweitert werden.

## Biologie

- globaler Umweltschutz und Klimawandel
- Naturveränderungen lokal und weltweit
- Ökologie, Nachhaltigkeit, Naturschutz
- Biodiversität

- Wald: Lebensgemeinschaft, Ökosystem, Nachhaltige Nutzung
- Kulturlandschaft, Nachhaltigkeit, Naturschutz

## Chemie

- Stoffe um uns: untersuchen, umwandeln, ordnen
- Rohstoffvorkommen und Metalle
- Aufbereitung und Verhüttung

## Deutsch

- Kinder hier und anderswo
- das Fremde: Vielfalt von Kulturen und Werten
- Ich und die Welt: Globalisierungs- und Entwicklungsfragen

- Dialekt, regionale Wörter und Redensarten
- Märchen, Orts- und Heimatsagen
- Über mich und andere: Heimat
- Reise in die Vergangenheit: Orts-, Flur-, Straßennamen
- Feste feiern, Traditionen wahren
- Informationen beschaffen und Interviews führen
- Sachtexte lesen und verfassen

## Ethik und Philosophie

- Werte, Vorurteile, Toleranz, Aussiedler
- kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Gestalten und Bewahren: Was ist bewahrenswert?
- meine Zukunft: Was ist mir wichtig?
- Wege zur Identität: Geschlecht, Bildung, Gesellschaft, Engagement

- Traditionen des Miteinander: Bräuche, Feste, Symbole
- Zusammenleben der Generationen
- Menschen als Teil und Gestalter der Natur
- Wissenschaft, Technik, Verantwortung
- Kulturlandschaft, Nachhaltigkeit, Naturschutz

## Gemeinschaftskunde

- Demokratie und Partizipation in der Kommune: Ehrenamt, Verantwortung, aktuelle Kontroversen
- globalisierte Welt: Organisationen, Akteure, Strukturen, Alltag, Herausforderungen (Klimawandel, Migration, Frieden)

## Geografie

- Kulturelle Vielfalt in Europa
- Ein Nachbarstaat Deutschlands/Sachsens
- Euroregion: Werteorientierung, Toleranz, Völkerverständigung

- Exkursion im Heimatraum (Stadt, Land, Natur)
- Heimatliche Landschaft (Klima, Geologie, Boden)
- Bevölkerung Sachsens
- Stadt als Siedlungsform, Stadtstrukturen
- Ballungsgebiete: Bergbau, Strukturwandel
- Umweltverträglichkeitsprüfung, Regionalplanung

## Geschichte

- Historische Wurzeln eines aktuellen Konflikts
- Vereinte Nationen

- Regional- und Heimatgeschichte (Besiedlung, Migration, Stadtgeschichte)
- Industrialisierung: Pionier Sachsen
- archäologische Funde in Sachsen
- sächsische Identität: Erfinderland, Persönlichkeiten, Festkultur

## Kunst

- Künstlerische Vielfalt

- Zeichen und Symbole
- Kunst- und Kulturlandschaft, Bergbaufolgelandschaften
- Gebaute Umwelt, öffentliche Räume und Architektur
- kulturelles Erbe, Denkmal, Industriebauten, Stadtgestaltung
- Rituale und Festumzüge

## Mathematik

- Technisches Zeichnen: Bauzeichnungen, Baupläne
- Vermessen
- Modellbau, Stadtmodell
- alte Flächen, Gewichte, Maße und regionale Besonderheiten

## Musik

- Vielfalt von Musik
- Musikkulturen der Welt

- Klangcollage des Heimatortes
- Regionales Liedgut, Chor, Orchester
- Musikalische Besonderheiten sächsischer Regionen

## Physik

- Kraft (Wasserräder gestern und heute) und Druck (Bergwerke)
- Energie, Umwelt, Mensch
- Historische und technische Aspekte hydraulischer Anlagen
- Kernphysik, Radioaktivität, Marie Curie

## Sachunterricht

- Begegnungen mit kultureller Vielfalt

- Wasser als Naturkraft: Wasserrad, technische Denkmäler
- ein Produkt unseres Landes
- Lebensgewohnheiten früher und heute: Familie, Arbeit, Beruf, Stadtbild
- Freistaat Sachsen: Dialekte, Sagen, kulturelle Vielfalt, Landschaft
- steinerne Zeugen/geologische Objekte: Denkmal- und Naturschutz

## Werken

- regionale technisch-handwerkliche Traditionen
- technische Erfindungen gestern und heute
- Historie eines technischen Denkmals der Region
- regionale Handwerkstraditionen



# Welterbe erleben

Außerschulische Lernorte im  
UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří



## Die Welterbe-Bestandteile und ihr Beitrag zum Welterbe

- 33 Hochmittelalterliche Silberbergwerke Dippoldiswalde
- 34 Bergbaulandschaft Altenberg-Zinnwald
- 35 Verwaltungssitz Lauenstein
- 36 Bergbaulandschaft Freiberg
- 39 Bergbaulandschaft Hoher Forst
- 40 Bergbaulandschaft Schneeberg und Blaufarbenwerk Schindlers Werk
- 42 Bergbaulandschaft Annaberg-Frohnau
- 44 Bergbaulandschaft Pöhlberg
- 45 Bergbaulandschaft Buchholz
- 46 Historische Altstadt von Marienberg und die Bergbaulandschaft Lauta
- 47 Bergbaulandschaft Ehrenfriedersdorf
- 48 Saigerhütte Grünthal
- 49 Bergbaulandschaft Eibenstock
- 50 Bergbaulandschaft Rother Berg
- 51 Uranbergbaulandschaft
- 52 Bergbaulandschaft Jáchymov
- 54 Bergbaulandschaft Abertamy – Boží Dar – Horní Blatná
- 56 Bergbaulandschaft Krupka
- 58 Roter Turm des Todes
- 59 Bergbaulandschaft Mědník

# Außerschulische Lernorte der Montanregion –

## die Welterbe-Bestandteile und ihre Besuchereinrichtungen

Das montane Erbe lässt sich über zahlreiche Besucherbergwerke, Museen und Sammlungen sowie die durch Bergbaulehrpfade und Wanderwege erschlossenen Landschaften – und das gleich in zwei Ländern – auf vielfältige Weise entdecken. Mehr noch – die Montanregion ist eine lebendige Welterbestätte. Die Traditionen und Bräuche des Bergbaus werden bis heute von der Bevölkerung bewahrt und gelebt. Das Miterleben oder sogar Mitgestalten von Traditionen und Bräuchen ist dabei auch ein nachhaltiges Lernerlebnis, das einen einzigartigen Einblick in die Geschichte des Bergbaus und ihre Bedeutung für die Menschen bis heute gibt.

### Besucherbergwerke

Von einer Vielzahl der Bergwerke sind nicht nur die unterirdischen Anlagen, sondern auch die oberirdischen Schächte und bergmännischen Gebäude erhalten geblieben.

Die historischen Sachzeugen geben Einblick in die Arbeitswelt der Bergleute und informieren über Abbaumethoden und -geräte sowie die ein oder andere Bergmannsgeschichte. Angeschlossen an die Besucherbergwerke sind oftmals zugehörige technische Anlagen mit musealen Einrichtungen, die einen Einblick in die Geschichte des Bergbaus und seiner unterschiedlichen Auswirkungen geben. In den Schauanlagen werden altes Handwerk und historische Technik gepflegt, ausgestellt, vermittelt und teilweise auch noch aktiv betrieben.

### Bergbau- und regionale Museen

In Dauer- und Wechselausstellungen werden Themen des erzgebirgischen Montanwesens aufgegriffen und montanhistorisch bedeutende Sachzeugen, aber auch das bergmännische Brauchtum, die Traditionen und Kulturschätze vermittelt. Damit geben sie auch einen Einblick in die weniger bekannten Facetten der Bergbaugeschichte, die Arbeits- und Sozialgeschichte der Region, und vermitteln teilweise noch aktiv die montane Technik.

### Bergbaulandschaften

Die großflächigen Bergbaulandschaften zeigen wie der Mensch die Landschaft im Zuge des Bergbaus gestaltet, genutzt und verändert hat. An den Bergbaulandschaften lässt sich ablesen, wie die Erze gewonnen, gefördert und verarbeitet wurden, aber auch wie die Menschen gelebt haben. Die Bergbaulandschaften sind in weiten Teilen durch Bergbaulehrpfade erschlossen und erläutern anhand von Informationstafeln geologische Besonderheiten und historische Entwicklungen der jeweiligen Bergbaulandschaft. Die Lehrpfade und Wanderrouten bieten gute Ansatzpunkte für den Besucher\*innen, gezielt mehrere montanhistorisch bedeutende Sachzeugen individuell oder auch in geführten Wanderungen zu erleben.

### Immaterielles Erbe

Die Montanregion ist eine lebendige Welterbestätte. Das kulturelle Erbe ist bis heute eng mit bergmännischen Traditionen verbunden, die aktiv bewahrt und gelebt werden. Das Miterleben oder sogar Mitgestalten von Traditionen und Bräuchen ist ein nachhaltiges Lernerlebnis, das materielles Erbe lebendig werden lässt und die nachhaltige Bedeutung des Bergbaus für die Region und die Identität aufzeigt.

## Hinweise für den Besuch der außerschulischen Lernorte:

- Unter Tage ist es kalt (8 Grad Celsius)! Ziehen Sie sich warm an.
- Tragen Sie festes Schuhwerk.
- Der Besuch tschechischer Bergwerke ist oftmals erst ab 10 Jahren zugelassen.
- Für Fragen nach der Barrierefreiheit kontaktieren Sie bitte die Lernorte vorab.

# Außerschulische Lernorte der Montanregion



## Hochmittelalterliche Silberbergwerke Dippoldiswalde

Unterhalb der Stadt Dippoldiswalde entdeckten Montanarchäolog\*innen im Jahr 2008 außergewöhnlich gut erhaltene Silberbergwerke aus dem späten 12. und dem 13. Jahrhundert, die in-situ die frühe Besiedlungsgeschichte und den Niedergang des Bergbaus nach Ende der ersten Bergbauperiode im 14. Jahrhundert dokumentieren.

Die Silberbergwerke sind eine der wichtigsten und zugleich seltensten Quellen für die Erforschung des mittelalterlichen Bergbaus. Die archäologische Stätte umfasst mehrere untertägige Gänge und Schächte aus den Jahren 1185 bis 1280. Die gut erhaltenen Funde – darunter komplette Fahrten, hölzerne Grubeneinbauten, Haspeln und Gerätschaften – sind einzigartig. Die im Zuge der archäologischen Grabungen entdeckten menschenähnlichen Reliefs sind nach derzeitigen Erkenntnissen die ältesten anthropomorphen Darstellungen, die aus dem mittelalterlichen Bergbau stammen.

### Mögliche thematische Anknüpfungen

- Was wissen wir über den frühen Bergbau im Erzgebirge? – Leben und Arbeiten als Bergmann im Mittelalter
- Montanarchäologie und die Bedeutung für die Erforschung und Vermittlung des Bergbaus

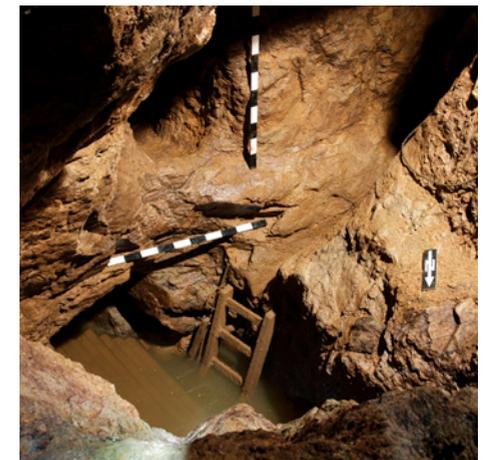
### Lernorte im Welterbe

#### MiBERZ Museum für mittelalterlichen Bergbau im Erzgebirge und Dippoldiswalde

Kirchplatz 8, 01744 Dippoldiswalde  
Anmeldung über 03504-612629  
oder [leitung@miberz.de](mailto:leitung@miberz.de)  
[www.miberz.de](http://www.miberz.de)

#### Bergbaulehrpfad Dippoldiswalde

[www.mittelalterlicher-bergbau-dippoldiswalde.de/index.php/bergbaulehrpfad](http://www.mittelalterlicher-bergbau-dippoldiswalde.de/index.php/bergbaulehrpfad)



# Bergbaulandschaft Altenberg-Zinnwald

Beispiel für eine vielschichtige Zinnbergbaulandschaft vom 15. bis zum 20. Jahrhundert. Sie dokumentiert den Abbau verschiedener Zinnerze sowie wegweisende Wasserwirtschaftssysteme und bahnbrechende Technologien für die Erzverarbeitung ab dem 15. Jahrhundert. Der Bergbau wurde 1991 eingestellt, Aufsuchungsaktivitäten finden bis heute statt. Altenberg verfügt über die größte Zinnerzlagertstätte Mitteleuropas. Eindrucksvolle Sachzeugen belegen die Bergbaugeschichte in der Region. Hierzu gehören die Zinnbergwerke aller Hauptphasen wie die Altenberger Pinge, der Arno-Lippman-Schacht und die Grube Vereinigt Zwitterfeld zu Zinnwald. Die Wäsche IV ist ein Zeugnis des im 16. Jahrhundert im Erzgebirge entwickelten Verfahrens des Nasspochens, das weltweit angewendet wurde und die Erzgewinnung und Zinnproduktion im englischen Cornwall revolutionierte. Der Aschergraben dient der Versorgung der Erzwäsche mit Aufschlagwasser. Nördlich des Geisingbergs sind rund 100 Steinrückenfelder als historische landwirtschaftliche Merkmale erhalten. Die kahlen Berghänge zeugen noch heute von der Verschmutzung durch intensive Bergbauaktivitäten im 20. Jahrhundert.



## Welterbe-Standorte

Altenberger Pinge, Wäsche IV, Zwitterstock Tiefer Erbstolln und Bergbaugelände Neufang, Aschergraben, Arno-Lippmann-Schacht, Vereinigt Zwitterfeld zu Zinnwald

## Mögliche thematische Anknüpfungen:

- Woher kommt das Loch? – die Altenberger Pinge und ihre Entstehung
- Erze zerkleinern – das Nasspochen, eine weltweit anerkannte Technik

## Lernorte im Welterbe

### Bergbaumuseum Altenberg mit

#### Besucherbergwerk

#### „Neubeschert-Glück-Stolln“ und Zinnwäsche IV

Mühlenstr. 2, 01773 Altenberg  
Anmeldung über 035056-31703  
oder [museum-altenberg@freenet.de](mailto:museum-altenberg@freenet.de)  
[www.bergbaumuseum-altenberg.de](http://www.bergbaumuseum-altenberg.de)  
Unter-Tage-Führung ab 4 Jahre

#### Besucherbergwerk

#### „Vereinigt Zwitterfeld zu Zinnwald“

Goetheweg 8, 01773 Altenberg OT Zinnwald  
Georgenfeld  
Anmeldung über  
[info@besucherbergwerk-zinnwald.de](mailto:info@besucherbergwerk-zinnwald.de)  
[www.besucherbergwerk-zinnwald.de](http://www.besucherbergwerk-zinnwald.de)  
Unter-Tage-Führung ab 6 Jahre

#### Grenzüberschreitenden Besucherlehrpfad

#### Krupka-Geising-Altenberg-Zinnwald/ Cínovec-Dubi

[www.bergbaumuseum-altenberg.de/guepfad/](http://www.bergbaumuseum-altenberg.de/guepfad/)

# Verwaltungssitz Lauenstein

Gegen Ende des 12. Jahrhunderts auf einem Felsvorsprung oberhalb der Müglitz errichtet, liegt das Schloss Lauenstein. Von 1517 bis 1821 war es im Besitz der sächsisch-böhmischen Adelsfamilie von Büнау, die an der Entwicklung des Bergbaus im sächsischen Erzgebirge maßgeblich beteiligt war und den Bergbau im benachbarten Zinnwald kontrollierten.

Das Schloss als Verwaltungssitz des herrschaftlichen Zinnbergbaus der Familie von Büнау – zusammen mit der historischen Altstadt und der Stadtkirche – ist ein hervorragendes Beispiel für die grenzübergreifende Besiedlung der Region und dem weitreichenden Einfluss des Bergbaus auf die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung im östlichen Erzgebirge. Die historischen und bergbaulichen Verflechtungen des sächsischen und böhmischen Bergbaus im Erzgebirge werden besonders an der Lagerstätte Zinnwald und der Grube Vereinigt Zwitterfeld zu Zinnwald deutlich.



## Welterbe-Standorte

Schloss und Kirche Lauenstein

## Mögliche thematische Anknüpfungen:

- Schloss und Bergbau? – Verbindung des grundherrschaftlichen Bergbaus mit der Adelsfamilie von Büнау (Bergbauverwaltung)
- Über die Grenzen hinaus – Besiedlungsgeschichte und Bergbauverwaltung grenzüberschreitend

## Lernorte im Welterbe

### Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein

Stadtteil Lauenstein, 01778 Altenberg  
Anmeldung über 035054-25402 oder  
[info@schloss-lauenstein.de](mailto:info@schloss-lauenstein.de)  
[www.schloss-lauenstein.de](http://www.schloss-lauenstein.de)

### St. Marien und Laurentin zu Lauenstein

01778 Geising  
Anmelden über 0152-09869088 oder  
[info@stadtkirche-lauenstein.de](mailto:info@stadtkirche-lauenstein.de)  
[stadtkirche-lauenstein.jimdofree.com/](http://stadtkirche-lauenstein.jimdofree.com/)

# Bergbaulandschaft Freiberg

Im Zentrum des sächsischen Erzgebirges liegt die von Norden nach Süden ausgerichtete und durch ober- und untertägige Wassermanagementsysteme, einschließlich Stollensysteme, miteinander verbundene Bergbaulandschaft. Die Bergbaulandschaft Freiberg ist bemerkenswert authentisch und umfasst eine beeindruckende vielschichtige Silberbergbaulandschaft, die den gesamten Prozess des Silberbergbaus vom 12. bis zum 20. Jahrhundert dokumentiert. Es handelt sich um ein außergewöhnliches Zeugnis für den Einfluss, den der Bergbau, überwiegend auf Silber, auf die Landschaft hatte. Nur in den Bergwerken in der Bergbaulandschaft Freiberg wurde Silber bis Anfang des 20. Jahrhunderts aufgrund der Mächtigkeit der silberhaltigen Erzlagerstätten abgebaut. Die hohe Silberproduktion der Region Freiberg Ende des 15. und in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts gab die wesentlichen Impulse für technologische Innovation und wissenschaftliche Leistungen, die Gründung eines Bildungssystems und eines staatlich kontrollierten Bergbausystems, das europäischen und weltweiten Ausland Standards setzte oder diese beeinflusste.

## Welterbe-Standorte

**Bergbaulandschaft Gersdorf** mit Adam Stolln, Joseph Schacht, Kunstgestänge und Röschen, Tagesgebäude des Segen Gottes Erbstolln;

**Erzkanal** mit Churprinz Friedrich August Erbstolln, Alte Hoffnung Gottes Erbstolln, Hütte Halsbrücke (Bereich Arbeiterhäuser);

**Himmelfahrt Fundgrube mit Muldenhütten**, Lehr- und Forschungsbergwerk Reiche Zeche, Alte Elisabeth Fundgrube, Abraham Schacht, Hauptstollngang Stehender, Roter Graben, Thurmhof Schacht (untertätiger Bereich);

### Historische Altstadt von Freiberg;

**Bergbaulandschaft Zug** mit Beschert Glück Fundgrube, Drei-Brüder-Schacht;

**Bergbaulandschaft Brand-Erbisdorf** mit Alte Mordgrube Fundgrube, Bergbaulandschaft Goldbachtal;

**Wassermanagementsystem** mit Rothschnöberger Stolln, Freiburger Mulde, Aktive Revierwasserlaufanstalt Freiberg

## Mögliche thematische Anknüpfungen

- Mönche und Bergbau – klösterlicher Bergbau im 12. Jahrhundert
- Wasser hebt Wasser – Wasserhebetechniken und die Bedeutung des Wassers für den Bergbau
- Die Bergstadt – Ein neuer Stadttypus für die Anforderungen des Bergbaus
- Von Freiberg in die Welt – die Bergakademie Freiberg und ihre Bedeutung für die Forschung und den Knowhow-Transfer
- Lernen und forschen – Die Reiche Zeche als weltweit einziges Lehr- und Forschungsbergwerk
- Julius Weisbach und der Rothschnöberger Stolln – Innovationen in der Vermessungstechnik
- Hütte, Schmelze, Schlacke – Geschichte der Verhüttung vom 14. bis 20. Jahrhundert



## Lernorte im Welterbe

### Vereinsbergwerk Segen Gottes Erbstolln e. V.

Gersdorf 5, 09661 Striegistal  
Anmeldung über 034322-12548 oder  
bergbauschmidt@yahoo.de  
Unter-Tage-Führungen ab 6 Jahre

### Silberbergwerke Reiche Zeche

Fuchsmühlenweg 9, 09596 Freiberg  
Anmeldung über 03731-394571 oder  
info@silberbergwerk-freiberg.de  
www.silberbergwerk-freiberg.de/

### Thurmhofer Pochrad

Turmhofschacht  
Anmeldung über Saxonia-Freiberg Stiftung  
03731-600 oder  
info@saxonia-freiberg-stiftung.de

### Vereinsbergwerk Verein Viertes Lichtloch des Rothschnöberger Stollns e. V.

Badstraße 1, 09629 Reinsberg  
Anmeldung über kontakt@viertes-lichtloch.de  
www.viertes-lichtloch.de  
Führung ab 4 Jahre

### Vereinsbergwerk Verein VII. Lichtloch e. V.

Straße der Jugend 49, 09633 Halsbrücke  
Anmeldung über  
info@siebentes-lichtloch.de  
siebentes-lichtloch.de  
Führung ab 6 Jahre

### Alte Elisabeth

Lehr- und Forschungsbergwerk der TU  
Bergakademie Freiberg  
Fuchsmühlenweg, 09599 Freiberg  
Anmeldung über Touristinformation  
03731-23602 oder -273266

# Bergbaulandschaft Freiberg

## Altstadt Freiberg

Anmeldung über Touristinformation  
03731-23602 oder -273266  
[www.freiberg.de/kultur-und-tourismus/sehenswertes/stadtfuehrungen](http://www.freiberg.de/kultur-und-tourismus/sehenswertes/stadtfuehrungen)

## Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg

Am Dom 1, 09599 Freiberg  
Anmeldung über 03731-20250 oder  
[museum@freiberg.de](mailto:museum@freiberg.de)  
[www.museum-freiberg.de/](http://www.museum-freiberg.de/)

## Kustodie der TU Bergakademie Freiberg

Lessingstraße 45, 09599 Freiberg  
Anmelden über 03731-393476 oder  
[Andreas.Benz@iwtg.tu-freiberg.de](mailto:Andreas.Benz@iwtg.tu-freiberg.de)  
[tu-freiberg.de/fakult6/technikgeschichte-und-industriearchaeologie/zentrale-einrichtungen/kustodie](http://tu-freiberg.de/fakult6/technikgeschichte-und-industriearchaeologie/zentrale-einrichtungen/kustodie)

## Historicum der TU Bergakademie Freiberg

Nonnengasse 22, 09599 Freiberg  
Anmelden über 03731-393491 oder  
[Norman.Pohl@iwtg.tu-freiberg.de](mailto:Norman.Pohl@iwtg.tu-freiberg.de)  
[tu-freiberg.de/fakult6/technikgeschichte-und-industriearchaeologie/zentrale-einrichtungen/historicum](http://tu-freiberg.de/fakult6/technikgeschichte-und-industriearchaeologie/zentrale-einrichtungen/historicum)

## Geowissenschaftliche Sammlungen im Abraham-Gottlob-Werner-Bau

Brennhausgasse 14, 09599 Freiberg  
Anmeldung über 03731-392264  
[tu-freiberg.de/geowsam](http://tu-freiberg.de/geowsam)

## Sammlung Terra Mineralia

### Schloss Freudenstein

Schloßplatz 4, 09599 Freiberg  
Anmeldung über 03731-394654 oder  
[fuehrungen@terra-mineralia.de](mailto:fuehrungen@terra-mineralia.de)  
[www.terra-mineralia.de](http://www.terra-mineralia.de)

## Museum Huthaus Einigkeit

Jahnstraße 14, 09618 Brand-Erbisdorf  
Anmeldung über 037322-50699 oder  
[museum@stadt-brand-erbisdorf.de](mailto:museum@stadt-brand-erbisdorf.de)

## Förderverein Drei-Brüder-Schacht e. V.

Am Drei-Brüder-Schacht 27,  
09599 Freiberg / OT Zug  
Anmeldung über 037322-39063 oder  
[verein@drei-brueder-schacht.de](mailto:verein@drei-brueder-schacht.de)  
[www.drei-brueder-schacht.de](http://www.drei-brueder-schacht.de)

## Technisches Denkmal

### „Zylindergebläse Muldenhütten“

Muldenhütten 6, 09599 Freiberg  
Anmeldung über [verein@hfbhk.de](mailto:verein@hfbhk.de)  
[www.hfbhk.de/index.php/zylindergeblaesemuldenhuetten](http://www.hfbhk.de/index.php/zylindergeblaesemuldenhuetten)

## Bergbaulehrpfad Segen Gottes Erbstolln e. V.

## Bergbauwanderweg „Grabentour“

## Bergbaulehrpfad „Silberstraße“

[www.ferienstrassen.info/silberstra%C3%9Fe/](http://www.ferienstrassen.info/silberstra%C3%9Fe/)

## Historische Bergbau-Erkundungspfade Freiberg

[www.freiberg.de/kultur-und-tourismus/ausgehen-und-freizeit/wandern-radfahren](http://www.freiberg.de/kultur-und-tourismus/ausgehen-und-freizeit/wandern-radfahren)

# Bergbaulandschaft Hoher Forst

Die Bergbaulandschaft Hoher Forst gehört zu den wichtigen montanarchäologischen Bergbaudenkmalen des Erzgebirges. Sie ist eine der ältesten und außerordentlich gut erhaltenen Bergbaulandschaften des Erzgebirges, die eine typische Kombination aus früher Bergbautätigkeit, einer Befestigung und einer Bergsiedlung aufweist. Die Verbindung dieser frühen Siedlungen mit Burgen verdeutlicht, dass bereits der frühe Siedlungsprozess von den Landesherren geregelt wurde.

Der Abbau von Silber reicht bis ins Jahr 1306 zurück, möglicherweise fand er schon vorher statt. Die Gewinnung von silberhaltigen Kupfererzen ab dem 15. Jahrhundert hinterließ zahlreiche Pingen über den Erzgängen, die noch heute deutlich sichtbar sind. Die Reste einer rechtwinkligen Wallgrabenanlage sowie einer Turmhügelburg, die die 1316 erstmals erwähnte Bergstadt Fürstenberg schützten, sind ebenfalls noch gut im Gelände sichtbar.



## Mögliche thematische Anknüpfungen

- Der Archäologie auf der Spur – Die Turmhügelburg Fürstenberg als Beispiel der frühen Besiedelung im Erzgebirge
- Naturschutz und Bergbau?

## Lernorte im Welterbe

### Vereinsbergwerk „Engländerstolln“ Kirchberger Natur- und Heimatfreunde des Naturschutzbundes Deutschlands e. V.

Vereinsbergwerk „Engländerstolln“  
08107 Kirchberg  
Anmeldung über 037602-6032 oder  
[nabu-og-kirchberg@t-online.de](mailto:nabu-og-kirchberg@t-online.de)  
[www.kirchberger-bergbrueder.de/Bergbau/Englaenderstolln](http://www.kirchberger-bergbrueder.de/Bergbau/Englaenderstolln)

### Natur- und Bergbaulehrpfad „Zum Hohen Forst“

[www.kirchberger-bergbrueder.de/Wanderwege/Natur-und-Bergbaulehrpfad-Zum-Hohen-Forst](http://www.kirchberger-bergbrueder.de/Wanderwege/Natur-und-Bergbaulehrpfad-Zum-Hohen-Forst)

### Rundwanderweg „Burg Hohenforst“

[www.hartmannsdorf-giegegengruen.de/inhalte/hartmannsdorf/\\_inhalt/freizeit\\_tourismus/rad\\_wandertouren/rad\\_wandertouren](http://www.hartmannsdorf-giegegengruen.de/inhalte/hartmannsdorf/_inhalt/freizeit_tourismus/rad_wandertouren/rad_wandertouren)

# Bergbaulandschaft Schneeberg und das Blaufarbenwerk Schindlers Werk

Vom Kobold zum Kobalt – mit der Nutzung des Kobalterzes zur Herstellung von blauen Pigmenten im 16. Jahrhundert wurde das Erzgebirge zu einem Zentrum der Blaufarbenproduktion. Bis zum 18. Jahrhundert war die Schneeberger Region führender europäischer, wenn nicht sogar weltweiter Produzent von Kobaltpigmenten. Die zentrale Rolle Sachsens bei der Produktion basierte auf den reichen Kobalterzvorkommen der Bergbaulandschaft Schneeberg und einer ausgefeilten Wirtschaftsstrategie sowie der Ausbildung hochqualifizierter Experten. Die Bergstadt Schneeberg wurde zu Zeiten des Silberbergbaus gegründet, ihre heutige barocke Erscheinung verdankt sie jedoch den hohen Einnahmen aus dem Kobaltbergbau.

Das eng mit der Bergbaulandschaft Schneeberg in Verbindung stehende Blaufarbenwerk Schindlers Werk ist ein seltenes Beispiel für eine außergewöhnlich gut erhaltene Aufbereitungsanlage und Bergfabrik für die Produktion von Kobaltfarben des 17. bis 19. Jahrhunderts mit allen Produktionsanlagen sowie der sozialen und administrativen Infrastruktur. Das bei der Stadt Aue im Tal der Zwickauer Mulde liegende Werk wurde als viertes und letztes Werk von Erasmus Schindler (1608–1673) gegründet. Unter der Führung des sächsischen Kurfürsten gründeten die Sächsischen Blaufarbenwerke in den Jahren 1641/49 ein Kartell zur Herstellung von kobaltblauen Farbstoffen, das den europäischen Markt über 100 Jahre kontrollierte. Noch heute werden im Werk Farben produziert.

## Welterbe-Standorte

Historische Altstadt von Schneeberg, Fundgrube Weißer Hirsch, Fundgrube Sauschwart, Fundgrube Daniel, Fundgrube Gesellschaft, Filzteich, Fundgrube Wolfgangmaßen, Siebenschlehener Pochwerk, St. Georgenhütte, Knappschaftsteich, Fundgrube St. Anna am Freudenstein nebst Troster Stolln (untertägiger Bereich)

## Mögliche thematische Anknüpfungen

- Kobalt und seine globale Strahlkraft – Verbreitung der Schneeberger Kobaltfarben in der Welt
- Von Schneeberg in die Welt – Kobaltgebiete weltweit und der Einfluss des Schneeberger Bergbaugesbietes
- Neue Minerale – Kobalt- und Uranminerale – der Jahrhundertfund von Schneeberg
- Legenden und Sagen: Entstehung der Stadt Schneeberg, Herkunft der Bezeichnung Kobold und Kobalt, erste Herstellung der blauen Farbe



## Lernorte im Welterbe

### Museum für bergmännische Volkskunst mit Technischem Denkmal Siebenschlehener Pochwerk

Obere Zobelgasse 1, 08289 Schneeberg  
Anmeldung über 03772-22446 oder kontakt@museum-schneeberg.de  
www.museum-schneeberg.de/html/volkskunstmuseum.html

### Pochwerk Fundgrube Wolfgangmaßen

Fundgrube Wolfgangmaßen 1, 08289 Schneeberg  
Anmeldung über 0162-4359984 oder volmuel@web.de  
www.bergbauverein-schneeberg.de

### Besucherbergwerk „Fundgrube Weißer Hirsch“

Kobaltstraße 42, 08289 Schneeberg  
Anmeldung über info@bergsicherung.net  
www.bergsicherung-weisser-hirsch.de

### Besucherbergwerk Zschorlau „St. Anna am Freudenstein“ mit Bergbaulehrpfad

Talstraße 1, 08321 Zschorlau  
Anmeldung über 0157-59628106 oder kontakt@besucherbergwerk-zschorlau.de  
www.besucherbergwerk-zschorlau.de/

### Förderverein Schindlers Blaufarbenwerk e. V.

Schindlerswerk 9, 08321 Zschorlau  
Anmeldung über schindlerswerk@web.de  
www.förderverein-schindlers-blaufarbenwerk.de

### Bergbaulehrpfad „Schneeberg-Neustädtl“

www.neustaedel.de/html/bergbaulehrpfad.html



# Bergbaulandschaft Annaberg-Frohnau

Mit der Entdeckung von Silber am Schreckensberg wurde Annaberg als erste geplante Bergstadt in der Region im Jahre 1496 in der zweiten Phase des Silberbergbaus gegründet. Die Bedeutung der Stadt zeigt sich neben der außergewöhnlichen Stadtgestaltung auch in der größten spätgotischen Hallenkirche Sachsens. Hier findet sich von der Bergknappschaft in Annaberg in Auftrag gegebene und 1522/23 von Hans Hesse gemalte Bergaltar, dessen Rückseite die erzgebirgische Bergbaulandschaft und das bergmännische Leben zeigt.

Hier wurden auch bedeutende bergrechtliche Regelungen, die nachfolgend überregionale Bedeutung erlangten. Die Schreckenberger Bergordnung von 1499/1500 ist die älteste gedruckte deutsche Bergordnung. Die in Annaberg und nachfolgend in ganz Sachsen angewandte Annaberger Bergordnung von 1509 war das direkte Vorbild für das böhmische Bergrecht von Jáchymov (1518) und stellt einen Wendepunkt in der Geschichte des europäischen Bergrechtes dar. Ebenso entstanden hier bahnbrechende literarische Werken in der Mathematik (Algebra) durch den Bergbaubeamten Adam Ries (1492/93–1559), der das indisch-arabische Zahlensystem in das bergbauliche Rechnungswesen einführte, sowie in der Mineralogie und dem Bergbau des sächsisch-böhmischen Münzmeisters Lazarus Ercker (1528/30–1594). 1498 erhielt Annaberg das Münzrecht und bis 1502 war die Münze im Frohnauer Hammer untergebracht.

Der „Schreckensberger“ wurde bis 1558 in großer Stückzahl in Annaberg geprägt, was ihm große Bedeutung auch außerhalb der Region einbrachte und die Voraussetzung für den Übergang zu einer größeren Silberwährung in Sachsen und später auch in Europa legte.

Die Bergbaulandschaft Frohnau, welche direkt mit der Stadt in Verbindung steht, ist durch eine Vielzahl von historischen Bergwerken wie dem Markus-Röhling-Stolln aus dem 15. und 20. Jahrhundert geprägt. Technologische Ensembles über und unter Tage dokumentieren den Übergang von Silberbergbau zum Abbau von Bismuth-, Kobalt- und Nickelerz im 18. Jahrhundert.

## Welterbe-Standorte

Historische Altstadt von Annaberg; Bergbaulandschaft Frohnau mit Frohnauer Gruben und Wassermanagementsystem, Markus-Röhling-Stolln, Frohnauer Hammer



## Mögliche thematische Anknüpfungen

- Vom Schreckensberger zum Taler zum Dollar – Geschichte des Münzwesens
- „Macht nach Adam Ries...“ – Grundlagenbildung zur modernen Algebra
- Spuren des Bergbaus entdecken – in der Stadt (über und unter Tage) und in der Landschaft
- Radstube und Haspelkammer – Bergbautechnik unter Tage

## Lernorte im Welterbe

### Erzgebirgsmuseum mit dem Silberbergwerk „Im Gößner“

Große Kirchgasse 16,  
09456 Annaberg-Buchholz  
Anmeldung über 03733-23497 oder  
erzgebirgsmuseum@annaberg-buchholz.de  
www.annaberg-buchholz.de/de/kultur/  
erzgebirgsmuseum.php

### Frohnauer Hammer mit Bergbaulehrpfad „Frohnauer Rundweg“

Sehmatalstraße 3,  
09456 Annaberg-Buchholz  
Anmeldung über 03733-22000 oder  
hammer@annaberg-buchholz.de  
www.annaberg-buchholz.de/de/kultur/  
frohnauer-hammer.php

### Besucherbergwerk Markus-Röhling-Stolln

Sehmatalstraße 15,  
09456 Annaberg-Buchholz  
Anmeldung über 03733-52979  
oder info@roehling-stolln.de  
www.roehling-stolln.de  
Unter-Tage-Führungen ab 6 Jahre

### St. Annenkirche

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde  
Annaberg-Buchholz  
Kleine Kirchgasse 23,  
09456 Annaberg-Buchholz  
Anmeldung über 03733-23190 oder  
kg.annaberg-buchholz@evlks.de  
www.annenkirche.de/st-annenkirche/  
fuehrungen

### Adam-Ries-Museum

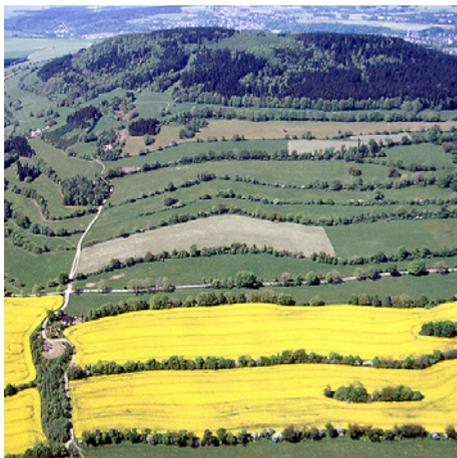
Johannissgasse 23,  
09456 Annaberg-Buchholz  
Anmeldung über 03733-22186 oder  
info@adam-ries-museum.de  
adam-ries-museum.de/service/kontakt.html  
www.adam-ries-museum.de/

### Manufaktur der Träume

Buchholzer Straße 2,  
09456 Annaberg-Buchholz  
Anmeldung über 03733-19433 oder  
manufaktur@annaberg-buchholz.de  
www.annaberg-buchholz.de/manufaktur-der-  
traeume/

# Bergbaulandschaft Pöhlberg

Die Bergbaulandschaft Pöhlberg liegt am Osthang des Pöhlberges, in direkter Nachbarschaft zur Bergstadt Annaberg. Die Einführung des Saigerverfahrens im Erzgebirge in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts ermöglichte die Verarbeitung von silberhaltigen Kupfererzen und führte so zu einer steigenden Bedeutung der Bergwerke am Pöhlberg. So gewannen Bergwerke am Pöhlberg wie die Grube Heilige Dreifaltigkeit und St. Briccius ab 1537 erneut an Bedeutung für die sächsische Silberproduktion. Die Annaberger Unternehmerfamilie Uthmann war zeitweise Eigentümer der Bergwerke. Vom umfangreichen Bergbau zeugen vor allem die Halden zahlreicher kleiner Stollen sowie die untertägig erhaltenen Grubenbaue.



## Welterbe-Standorte

Gruben St. Briccius und Heilige Dreifaltigkeit

## Mögliche thematische Anknüpfungen

- Nutzung von Erzen durch neue Technologien – der Abbau von silberhaltigen Kupfererzen
- Landwirtschaft und Bergbau
- Barbara Uthmann – eine Frau managt den Bergbau

## Lernorte im Welterbe

### Gewerkschaft St. Briccius e. V.

09456 Annaberg-Buchholz  
OT Geversdorf  
Anmeldung über 0162-5864257 oder  
diro0404@googlemail.com  
[www.bergbau-im-erzgebirge.de/briccus.htm](http://www.bergbau-im-erzgebirge.de/briccus.htm)

### Bergbaulehrpfad am Pöhlberg

[www.annaberg-buchholz.de/de/bergbaulehrpfade.php](http://www.annaberg-buchholz.de/de/bergbaulehrpfade.php)

# Bergbaulandschaft Buchholz

Im Jahre 1495 wurde auf der Westseite der Sehma Buchholz als konkurrierende Bergbausiedlung zur Bergbaustadt Annaberg gegründet. Das zugehörige Bergbauebiet befindet sich im Wald oberhalb von Buchholz. Hier wurde vom 15. bis 17. Jahrhundert erst im Seifenbergbau, später auch untertägig durch Feuersetzen abgebaut. Relikte des Bergbaus finden sich im sogenannten Seifenwald anhand der zahlreichen Raithalden sowie der langgestreckten Pingen der Alten und der Flachen Thiele. Auch der ehemalige Richtplatz der Stadt Buchholz, die Galgenhöhe, mit Buchstaben und Jahreszahlen aus dem 15./16. Jahrhundert findet sich hier. Nicht zu übersehen sind außerhalb des Stadtwaldes die beiden einzigen erhalten gebliebenen Terrakonikhalden des intensiven Uranerzbergbaus des 20. Jahrhunderts.

## Welterbe-Standorte

Grube Alte Thiele, Terrakonikhalden Schacht 116

## Mögliche thematische Anknüpfungen

- Vom Seifen bis zum Feuersetzen – Geschichte des Zinnbergbaus vom 15. Bis 17. Jahrhundert
- Der Galgenplatz – mittelalterliche Gerichtsbarkeit

## Lernorte im Welterbe

### Bergbaulehrpfad „durch den Buchholzer Wald“

[www.annaberg-buchholz.de/de/bergbaulehrpfade.php](http://www.annaberg-buchholz.de/de/bergbaulehrpfade.php)



# Historische Altstadt von Marienberg und die Bergbaulandschaft Lauta

Die Bergstadt Marienberg mit der zugehörigen Bergbaulandschaft Lauta dokumentiert die letzte Phase der Stadt- und Landschaftsentwicklung im erzgebirgischen Silberbergbau. Erstmalig wurde hier 1521 auf der grünen Wiese in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Erzlagerstätten eine Bergstadt gegründet. Es handelt sich um die früheste bis heute erhaltene Idealstadanlage nach dem Vorbild der italienischen Renaissance nördlich der Alpen. Kennzeichnend für die Bergbaulandschaft sind die perlschnurartig aufgereihten, sich kreuzenden Haldenzüge des Bauer Morgengang und Elisabeth Flachen. Die nach der Bergordnung des 16. Jahrhunderts zugewiesenen Abbaufelder von 56 x 14 m sind bis heute sichtbar.

Im 18. Jahrhundert entwickelte sich der zwischen 1552 und 1568 abgeteuftete Rudolphschacht zum wichtigsten Hauptschacht des Gebietes. Untrennbar ist der Namen Friedrich Wilhelm Heinrich von Trebra (1740–1819), Student Nr. 1 der Bergakademie Freiberg und sächsischer Oberberghauptmann, mit der Bergbaugeschichte verbunden.



## Welterbe-Standorte

Bauern Morgengang, Elisabeth Flachen

## Mögliche thematische Anknüpfungen

- Italien in Marienberg? – Stadtgrundriss nach dem Vorbild der italienischen Renaissance
- Ein Kornspeicher und seine Geschichte und Bedeutung für die Bergbaustadt
- Pferdegöpel – Herkunft, Technologie und Funktionsweise
- ...wie auf einer Perlschnur – Bergbaulandschaften lesen und verstehen

## Lernorte im Welterbe

### Historische Altstadt

Anmeldung über Touristinformation 03735-602270 oder [info@marienberg.de](mailto:info@marienberg.de)  
[www.marienberg.de/kultur-tourismus/touristinformation/stadtfuehrungen/](http://www.marienberg.de/kultur-tourismus/touristinformation/stadtfuehrungen/)

### Museum sächsisch-böhmisches Erzgebirge

#### Bergmagazin Marienberg

Am Kaiserteich 3, 09496 Marienberg  
Anmeldung über 03735-6681290 oder [museum@marienberg.de](mailto:museum@marienberg.de)  
[www.marienberg.de/kultur-tourismus/museen-und-schaubergwerke/museum-saechsisch-boehmisches-erzgebirge/](http://www.marienberg.de/kultur-tourismus/museen-und-schaubergwerke/museum-saechsisch-boehmisches-erzgebirge/)

### Pferdegöpel auf dem Rudolphschacht in Lauta

Lautauer Hauptstraße 12, 09496 Marienberg  
Anmeldung über 03735-608968 oder [pferdegoepel@marienberg.de](mailto:pferdegoepel@marienberg.de)  
[www.marienberg.de/kultur-tourismus/museen-und-schaubergwerke/pferdegoepel-auf-dem-rudolphschacht/](http://www.marienberg.de/kultur-tourismus/museen-und-schaubergwerke/pferdegoepel-auf-dem-rudolphschacht/)

# Bergbaulandschaft Ehrenfriedersdorf

Die Bergbaulandschaft Ehrenfriedersdorf ist eines der ältesten mittelalterlichen Zinnerzabbaugebiete Deutschlands. Der Bergbau startete hier bereits zu Beginn des 13./14. Jahrhunderts. Auf den Seifenbergbau im Greifenbachtal folgte der Tage- und Untertagebau am Sauberg. Bereits Ende des 14. Jahrhunderts wurde der Röhrgaben zur Wasserversorgung für den Zinnbergbau und die Aufbereitung erbaut. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts hat sich der Haupt- und Richtschacht am Sauberg zu einem modernen Bergbaubetrieb entwickelt, der 1990 aus wirtschaftlichen Gründen geschlossen wurde. Untrennbar mit der Bergbaulandschaft ist die Erfindung der wegweisenden Technik zur Hebung der Grubenwässer – dem „Ehrenfriedersdorfer Kunstzeug“ um 1540 – verbunden. Diese Technologie wurde bald in anderen europäischen Bergbauregionen angewendet. Zusammen mit der Erfindung des Kunstgestänges in Jáchymov von 1551 war das Kunstzeug für mehr als 200 Jahre die weltweite dominierende Wasserhebetechnik.



In Agricolas „De re metallica“ sind solche Pumpensysteme im Zinnbergbau von Ehrenfriedersdorf in der Mitte des 16. Jahrhunderts im Einsatz dokumentiert. Die originale Radkammer des „Ehrenfriedersdorfer Kunstzeugs“ ist bis heute erhalten.

## Welterbe-Standorte

Sauburger Haupt- und Richtschacht, Strossenbaue, Röhrgaben, Seifen im Greifenbachtal

## Mögliche thematische Anknüpfungen

- Wasserhebetechnik von globaler Bedeutung – das Ehrenfriedersdorfer Kunstzeug
- Zinnerzbergbau in der DDR
- Wasserrad, Radpumpe, Graben: Wassermanagement im Bergbau

## Lernorte im Welterbe

### Besucherbergwerk Zinngrube Ehrenfriedersdorf

Am Sauberg 1, 09427 Ehrenfriedersdorf  
Anmeldung über 03734 1-2557 oder [ehrenfriedersdorf@saechsisches-industriemuseum.de](mailto:ehrenfriedersdorf@saechsisches-industriemuseum.de)  
[www.saechsisches-industriemuseum.com/ehrenfriedersdorf.html](http://www.saechsisches-industriemuseum.com/ehrenfriedersdorf.html)  
Führungen ab 6 Jahre

### Bergbaulehrpfad Silberstraße

[www.berggrabebruederschaft-ehrenfriedersdorf.de/index.php/lehrpfad](http://www.berggrabebruederschaft-ehrenfriedersdorf.de/index.php/lehrpfad)

# Saigerhütte Grünthal

Die einzige im europäischen Kontext erhaltene Saigerhütte liegt in Olbernhau. Gegründet vom Annaberger Bergmeister Hans Leonard wurden hier ab 1537 silberhaltige Kupfererze aus der Bergbaulandschaft Pöhlberg verarbeitet. Das Verfahren des „Saigerns“ hat Georgius Agricola in „De re metallica“ 1556 ausführlich beschrieben.

Ab 1550 befand sich die Saigerhütte im Besitz der Unternehmerfamilie Uthmann. Der große Sprung vorwärts geschah als Barbara Uthmann 1554 ein Monopol für die Lieferung von Schwarzkupfer erwirken konnte. Das Kupfer aus Grünthal war besonders begehrt und bekannt für das rasche Entstehen der unverwechselbaren grünen Patina. Über 400 Dächer von Gebäuden in Deutschland und Europa wurden damit gedeckt – unter anderem die Dresdner Frauenkirche, der Naumburger Dom, der Stephansdom in Wien oder die Alexander-Newski-Kathedrale in Sofia.

Im Zuge der Bemühungen Sachsens in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts die Silberproduktion staatlich zu kontrollieren, kaufte der sächsische Kurfürst 1567 die Saigerhütte, die erst 300 Jahre später als „Sächsische Kupfer- und Messingwerke“ 1873 erneut privatisiert wurde.

## Mögliche thematische Anknüpfungen

- Auf den Spuren von Agricola – Das Saigern in „De re metallica“
- Silber und Kupfer: Gewinnung, Verarbeitung und Nutzung
- Leben und Arbeiten – funktionale und soziale Strukturen einer Saigerhütte erkennen

## Lernorte im Welterbe

### Museum Saigerhütte - Kupferhammer Olbernhau

In der Hütte, 09526 Olbernhau  
Anmeldung über 037360-73367 oder  
[www.olbernhau.de/de/denkmalkomplex-saigerhütte-olbernhau-grünthal](http://www.olbernhau.de/de/denkmalkomplex-saigerhütte-olbernhau-grünthal)

### Deutsch-Tschechischer Bergbaulehrpfad Olbernhau

[www.olbernhau.de/de/der-deutsch-tschechische-bergbaulehrpfad](http://www.olbernhau.de/de/der-deutsch-tschechische-bergbaulehrpfad)

### Heimat- und Naturlehrpfad um den Hüttenteich



# Bergbaulandschaft Eibenstock

Die Bergbaulandschaft Eibenstock ist eine der größten, zusammenhängenden, archäologischen Bergbauflächen im westlichen Erzgebirge. Vom 14. bis ins 19. Jahrhundert wurden hier Zinnerze abgebaut und verarbeitet. Insbesondere die große Nachfrage nach Zinn für die Weißblechproduktion, in der Sachsen im 16. und 17. Jahrhundert eine führende Stellung in Europa innehatte, führte zu einer Intensivierung des Bergbaus.

Die Bergbaulandschaft liegt in einem ausgedehnten, fast 1 km<sup>2</sup> großen Waldgebiet und umfasst die Zinnerzgänge des Bergbaufeldes „Grün“. Die archäologischen Überreste von Seifenfeldern, Tagebauen, Schachteinbrüchen, unterirdischen Strukturen und dem Grünen Graben zeugen von der Bedeutung. Weiterhin sind in der Landschaft noch Meilerplätze, Überreste einer alten Handelsroute (Frühbußer Steig) zwischen Sachsen und Böhmen sowie die Steinbegrenzungen eines Lassraums – kleines Anbaugelände zur Pacht für Bergleute – sichtbar.

## Welterbe-Standorte

Schwarze Pinge, Grüner Seifen, Gruben Heiliger Geist und St. Bartolomäus, Grüner Graben

## Mögliche thematische Anknüpfungen

- Pingen, Halden, Seifen – Strukturen des Bergbaus in der Landschaft erkennen
- Weißblech – Herstellung und Nutzung im 16. und 17. Jahrhundert

## Lernorte im Welterbe

### Eibenstocker Bergbau- und Seifenlehrpfad

[www.eibenstock.de/deutsch/aktiv/erleben/weitere-freizeitangebote](http://www.eibenstock.de/deutsch/aktiv/erleben/weitere-freizeitangebote)



# Bergbaulandschaft Rother Berg

Der Boom in der sächsischen Zinnblechproduktion zwischen Mitte des 17. und Mitte des 18. Jahrhunderts führte auch zu einem Aufschwung der Eisenproduktion. Die Region Schwarzenberg entwickelte sich hier aufgrund der natürlichen Ressourcen und der Nachfrage nach Eisenwerkzeugen für die Bergwerke, Hütten und Hammerwerke zur Weißblechherstellung zu einem Zentrum. Der Erlahammer mit seinen Eisenerzgruben am Rothen Berg ist eines der seltenen noch erhaltenen Hammerwerke im Erzgebirge aus dem 17. bis späten 18. Jahrhundert ist.

## Welterbe-Standorte

---

Erlahammer und Rother Berg

## Mögliche thematische Anknüpfungen

---

- Eisen und Schlegel: Werkzeuge im Bergbau
- Vom Erz zum Roheisen zum Schmiedeeisen
- Soziale und wirtschaftliche Strukturen der Eisenhütten im 17./18. Jahrhundert

## Lernorte im Welterbe

---

### Herrenhof Erlahammer

Karlsbader Straße 85, 08340 Schwarzenberg  
Anmeldung über 03774-22540  
oder [touristinformation@schwarzenberg.de](mailto:touristinformation@schwarzenberg.de)  
[www.schwarzenberg.de/schwarzenberg/content/55/20191029134252.asp](http://www.schwarzenberg.de/schwarzenberg/content/55/20191029134252.asp)

---



# Uranbergbaulandschaft

45 Jahre Uranerzbergbau im Erzgebirge bildeten ein einzigartiges wirtschaftliches, soziales und politisch-historisches Phänomen. Das größte und wichtigste Uranerzbergbauebiet befand sich in Schlema-Alberoda. Es war die weltweit größte Lagerstätte ihrer Art mit einer Tiefe bis zu 2.000 m. Der Schachtkomplex 371 ist das einzige Beispiel einer erhaltenen Anlage aus dem umfangreichen, untertägigen Uranerzbergbau aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, als das Erzgebirge eine führende Rolle bei der Uranerzproduktion innehatte. Zu dieser Zeit erlangte Uran durch die Nutzung seiner einzigartigen nuklearen Eigenschaften für militärische und zivile Anwendungen eine neue Bedeutung. Die zugehörige Bergbaulandschaft ist ein herausragendes Zeugnis für die großflächigen Uranbergbauaktivitäten und dokumentiert eine weltweit einzigartige, großflächige Dekontaminierung und Landschaftssanierung, die kurz nach der Schließung der Bergwerke in den frühen 1990er-Jahren begann und neue internationale Maßstäbe bei der Sanierung von ehemaligen Bergbauebenen setzte.

## Welterbe-Standorte

---

Schachtkomplex 371, Haldenlandschaft, Markus-Semmler-Stolln

## Mögliche thematische Anknüpfungen

---

- Uran – unscheinbares Mineral mit großer Wirkung
- Gut getarnt – die Wismut
- Unsere Landschaft – damals und heute

## Lernorte im Welterbe

---

### Lagerstättensammlung der Wismut GmbH Verein zur Wiedereröffnung und Entwicklung Kur- und Heilbad Schlema e. V.

Talstraße 7, 08118 Hartenstein,  
Anmeldung über 037605-80 124  
oder -134 oder -666 oder  
[a.hiller@wismut.de](mailto:a.hiller@wismut.de)  
[www.wismut.de/de/lagerstaettensammlung.php](http://www.wismut.de/de/lagerstaettensammlung.php)

---

### Bergbau- und Sanierungslehrpfad der Wismut GmbH

[www.wismut.de/de/bergbau-sanierungslehrpfad.php](http://www.wismut.de/de/bergbau-sanierungslehrpfad.php)

---



Im 16. Jahrhundert war die Bergbaulandschaft um Jáchymov für kurze Zeit das bedeutendste Silberbergbaugebiet Europas und der Welt. Jáchymov spielte eine wichtige Rolle in der Entwicklung des Bergbaus und der Metallurgie, deren Grundlagen durch den Arzt und humanistischen Gelehrten Georgius Agricola im 16. Jahrhundert gelegt wurden. Zu den bedeutenden frühen technischen Innovationen gehören die 1551 weltweit erstmals in Jáchymov erbauten „Kunstgestänge“. Diese Erfindung verbreitete sich nicht nur im Erzgebirge, sondern auch in anderen europäischen Bergrevieren. Jáchymov ist auch der Herkunftsort des Silberthalers (Joachimsthaler). 1520 erstmals in Jáchymov geprägt, waren die schweren Silberthaler mehrere Jahrhunderte lang ein Vorbild für die Währungssysteme in vielen europäischen Ländern. Außerdem gelten sie als Vorläufer für den „Dollar“. Jáchymov bezeugt zudem eine weltweit einzigartige Rolle in der Geschichte der Erforschung, Gewinnung und Aufbereitung von Uranerzen. Uranerz aus Jáchymov diente zahlreichen Forschern als Grundlage, so unter anderem auch 1898 dem Ehepaar Curie zur Isolation von Radium und Polonium. Die Denkmale für den Uranerzabbau sind aber auch untrennbar mit der Errichtung von Zwangsarbeitslagern in den 1950er-Jahren verbunden und zeugen von der Rohstoffgewinnung für militärische Zwecke.

## Welterbe-Standorte

Bergstadt Jáchymov, Schloss Freudenstein, Grube Svornost, Halden und Pinggen auf dem Schweizer Gang, Revier Eliastal, Fundgrübner Stolln, Türkner Berg, Stolln Nr. 1

## Mögliche thematische Anknüpfungen

- Entdeckung von radioaktiven Elementen – Uran, Radium und Polonium
- Baden in Radium – das weltweit erste Radonbad
- Vom Silberthaler zum Dollar – der Jáchymover Silberthaler
- Wasserhebeteknik: das Jáchymover Kunstgestänge und seine weltweite Bedeutung
- Bedeutung von Jáchymov bei der Erforschung von Mineralien



## Lernorte im Welterbe

### Krajské muzeum Karlovarského kraje – Královská mincovna v Jáchymově (Museum Königliche Münze)

Nám. Republiky 37, 36251 Jáchymov  
Anmeldung über +42(0) 736754831 oder  
mincovna@kvmuz.cz  
www.kvmuz.cz

### Štola č. 1 (Besucherbergwerk Stolln Nr. 1)

Stola Nr. 1, 36251 Jáchymov  
Anmeldung über +42(0) 601289121  
oder jachymov@muzeum-sokolov.cz  
www.omks.cz/main.php?page=stola-c-1-  
jachymov

### Expozice Knihovny Latinské školy (Exposition der Bibliothek der Lateinschule)

Nám. Republiky 1, 36251 Jáchymov  
Anmeldung über +42(0) 353811379 oder  
ic-jachymov@volny.cz  
www.latine-school.cz/de

### Jáchymovské peklo (Lehrpfad „Hölle von Jáchymov“)

www.uran-deutsch-tschechischer-  
erinnerungsort.info/

### Radonová stezka (Radonlehrpfad)

www.krusnehoryaktivne.cz/?p=2458

Die Bergbaulandschaft umfasst die drei ehemals unabhängigen Erzbergbaureviere Abertamy, Boží Dar und Horní Blatná. Hier wurde vom 16. bis ins 20. Jahrhundert Bergbau auf Eisen und Zinn betrieben. Besonders außergewöhnlich ist das Ausmaß der großen, frühneuzeitlichen übertägigen Zinn-Bergwerke und der untertägigen Abbaukammern. Der noch funktionsfähige Plattner Wassergraben ist ein Meisterwerk des bergbaulichen Wassermanagements im 16. Jahrhundert. Im Gegensatz zu einer Reihe von Bergbaustädten, die in der Nähe von Silbererzlagern gegründet wurden, ist Horní Blatná die einzige auf „grüner Wiese“ geplanten Stadt, die ihre Existenz den Zinnerzlagern verdankt.

### Welterbe-Standorte

Bergstadt und Bergbaurevier Horní Blatná, Zinnrevier Hřebečná, Zinn- und Eisenrevier Bludná, Skarnrevier Zlatý Kopec–Kaff, Bergbaurevier Zlatý Kopec–Hrasený potok, Seifen bei Boží Dar, Wassergraben bei Horní Blatná

### Mögliche thematische Anknüpfungen

- Schlegel und Eisen, Feuer setzen, Sprengen – Techniken zur Gewinnung von Zinnerzen vom 16. bis 20. Jahrhundert
- Bergbaurelikte als Naturdenkmäler – die Wolfspinge bei Horní Blatná
- Der Wassergraben: Funktion und Aufbau



### Lernorte im Welterbe

#### Muzeum Horní Blatná (Museum)

Bezručova 127, Horní Blatná  
Anmeldung über +42(0) 723457468  
[www.horni-blatna.cz/](http://www.horni-blatna.cz/)

#### Hornické minimuzeum Abertamy (Museum)

Pohraničníků 20, 362 35 Abertamy  
Anmelden über +42(0) 725143014

#### Muzeum Boží Dar (Museum)

Boží Dar 62, 363 01 Boží Dar,  
Anmelden über +42(0) 359571007 oder  
[info@bozidar.cz](mailto:info@bozidar.cz)  
[www.bozi-dar.eu/de/muzeum-bozi-dar](http://www.bozi-dar.eu/de/muzeum-bozi-dar)

#### Štola Kryštof - Hřebečná (Christoph-Stolln der Grube Mauritius in Hřebečná)

Anmeldung über +42(0) 608205940 oder  
[info@dulmauritus.cz](mailto:info@dulmauritus.cz)  
[www.dulmauritus.cz/de/](http://www.dulmauritus.cz/de/)  
Kinder ab 6 Jahre

#### Štola Johannes Zlatý Kopec (Johannes Stolln in Zlatý Kopec)

Anmeldung über +42(0) 603539020 oder  
[info@stolajohannes.cz](mailto:info@stolajohannes.cz)  
[www.stolajohannes.cz/de/](http://www.stolajohannes.cz/de/)  
Kinder ab 10 Jahre

#### Lehrpfade Horní Blatná – Wolfspinge und Plattner Kunstgraben

[www.bozidar.cz/de/natur/lehrpfade.html](http://www.bozidar.cz/de/natur/lehrpfade.html)

#### Gebirgslehrpfad Hřebečná

[www.zivykraj.cz/de/aktivitaten/gebirgslehrpfad-hrebecna-hengstererben-ryzovna-seifen](http://www.zivykraj.cz/de/aktivitaten/gebirgslehrpfad-hrebecna-hengstererben-ryzovna-seifen)

#### Gebirgslehrpfad Abertamy

[www.zivykraj.cz/de/aktivitaten/gebirgslehrpfad-abertamy-abertham-plesivec-ple-berg](http://www.zivykraj.cz/de/aktivitaten/gebirgslehrpfad-abertamy-abertham-plesivec-ple-berg)

#### Lehrpfad Bludná

[www.bozidar.cz/de/natur/lehrpfade/lehrpfad-bludna.htm](http://www.bozidar.cz/de/natur/lehrpfade/lehrpfad-bludna.htm)

#### Lehrpfad Torfmoor Boží Dar

[www.bozidar.cz/de/natur/lehrpfade/gottesgaber-torfmoor.html](http://www.bozidar.cz/de/natur/lehrpfade/gottesgaber-torfmoor.html)

# Bergbaulandschaft Krupka

Hunderte von über- und untertägigen Bergwerken aus allen Phasen des Bergbaus vom 14. bis zum 20. Jahrhundert belegen die Bedeutung und den Einfluss der hier gewonnenen Erkenntnisse über den Abbau von Zinnlagerstätten auf die Entwicklungen in anderen Revieren in Sachsen, Böhmen und Mitteleuropa. Damit ist das Bergbaugesetz das älteste in Mitteleuropa. Zu den bedeutenden Sachzeugen gehören die spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Grubenbaue in den Bergbaurevieren Steinknochen, Knötel und Komáří hůrka (Mückenberg). Diese Gruben sind zudem ein seltenes Zeugnis spätmittelalterlicher Bergbaugesetze. Der Starý Martin Stollen ist mit über 2 km Ausdehnung der längste bergbaulich erschlossene Zinnerzgang Mitteleuropas. Die Bedeutung der vor 1330 gegründeten Bergstadt Krupka (Graupen) liegt in ihrem mittelalterlichen Grundriss und den wertvollen sakralen und profanen Bauten aus dem 14. bis zum 17. Jahrhundert.

## Welterbe-Standorte

Bergstadt Krupka, Bergbaurevier und Stolln Starý Martin, Bergbaurevier Knötel, Große Pinge auf dem Komáří hůrka und St. Wolfgang's Kapelle

## Mögliche thematische Anknüpfungen

- Zinnabbau im Vergleich – 14. und 20. Jahrhundert
- Bergbaugesetze in Landschaften und Bergwerken wiederfinden
- Die Bergstadt und ihre Bedeutung damals und heute



## Lernorte im Welterbe

### Infozentrum Hornické krajiny Krupka

Husitská 722, 417 41 Krupka  
Anmeldung über +42(0) 417553868 oder  
infocentrumhkk@krupka-mesto.cz  
www.krupka-mesto.cz/infocentrum-  
hornicke-krajiny-krupka/d-7439

### Štola Starý Martin (Schaubergwerk „Starý Martin Stolln“)

417 41 Krupka  
Anmeldung über +42(0) 417822154; +420  
724260711 oder stola@visitkrupka.cz  
www.krupka-mesto.cz/stola-stary-  
martin/d-1536  
Kinder ab 6 Jahre

### Kaple sv. Wolfganga (St. Wolfgang Kapelle)

417 41 Krupka  
Anmeldung über +42(0) 417803131  
www.krupka-mesto.cz/vismo/dokumenty2.  
asp?id\_org=7526&id=1756&n=kaple%2Dsv%2  
Dwolfganga&p1=2953

### Bergbaulehrpfad „Po stopách horníků“ (Auf den Spuren der Bergmänner)

417 41 Krupka  
www.krupka-mesto.cz/naucna-stezka-po-  
nbsp-stopach-horniku/d-7703/p1=2953

### Grenzüberschreitenden Besucherlehrpfad Krupka-Geising-Altenberg-Zinnwald/ Cínovec-Dubi

www.bergbaumuseum-altenberg.de/guepfad/

# Roter Turm des Todes

Der Rote Turm des Todes ist eine ehemalige Aufbereitungs- und Sortieranlage aus der Zeit des intensiven Uranabbaus in Jáchymov in den 1950er-Jahren. Die Uranbergwerke in Jáchymov waren die einzige zugängliche Lagerstätte im sowjetischen Einflussbereich. In den Jahren 1950/51 wurde der Rote Turm des Todes errichtet – ein siebenstöckiges Gebäude aus rotem Backstein mit einem Versandlager im Erdgeschoss und einer Stahlverladerampe, die bis 1956 als zentrale Brech- und Sortieranlage für die Uranerze nicht nur aus Jáchymov, sondern auch aus anderen tschechoslowakischen Uranbergwerken dieser Zeit genutzt wurde.

Heute ist der Ort ein wichtiger globaler Erinnerungsort und nationales Kulturdenkmal, das an das Leiden politischer Gefangener bei der Gewinnung und Aufbereitung von Uranrohstoffen unter unmenschlichen Bedingungen und an die Inhaftierung in den Zwangsarbeitslagern bei Jáchymov (Vykmanov II) erinnert.

## Mögliche thematische Anknüpfungen

- Uran für die Sowjetunion (Kalter Krieg)
- Die Hölle von Jáchymov – Zwangsarbeit im Uranbergbau

## Lernorte im Welterbe

### Rudá věž smrti (Roter Turm des Todes)

Dolní Žďár 43, 363 01 Ostrov

Anmeldung über [vezsmrti@seznam.cz](mailto:vezsmrti@seznam.cz)



# Bergbaulandschaft Mědník

Der Kupferberg (Mědník) liegt in der Nähe der ehemaligen Bergbaustadt Měděnec im zentralen Erzgebirge. Das historische Wahrzeichen des Hügels ist die rotundenartige Barockkapelle der Unbefleckten Empfängnis der Jungfrau Maria aus dem Jahr 1674.

Der Kupferberg (Mědník) repräsentiert eine authentische Bergbaulandschaft, die verschiedene Techniken zur Gewinnung von Eisen-, Kupfer- und in geringerem Umfang auch Silbererzen über einen Zeitraum von mehr als 400 Jahren vom 15. bis 19. Jahrhundert dokumentiert. Die Landschaft dokumentiert verschiedene Techniken des Eisen- und Kupfererzabbaus. Auf dem Hügel befinden sich mehr als 100 über Karten nachgewiesenen Schächte und Stollen, die noch heute aufgrund der zahlreichen Schachteinbrüche, Stollenmündungen und Halden, die den Hang bedecken, sichtbar sind.

## Mögliche thematische Anknüpfungen

- Karten und Landschaften – Bergbau in Karten entdecken
- Vergessen und wiederentdeckt – Stollensysteme des 16. Jahrhunderts

## Lernorte im Welterbe

### Besucherbergwerk

#### „Panny Marie Pomocné“ (Mariahilf Stolln)

43184 Měděnec

Anmelden über +420 739040671 oder

[historicke.doly@seznam.cz](mailto:historicke.doly@seznam.cz)

[www.stola-zeme-zaslibena-mednik-med.](http://www.stola-zeme-zaslibena-mednik-med.webnode.cz/stola-marie-pomocna/)

[webnode.cz/stola-marie-pomocna/](http://www.stola-zeme-zaslibena-mednik-med.webnode.cz/stola-marie-pomocna/)

### Lehrpfad Měděnec – Pobershau

[www.marienberg.de/kultur-tourismus/natur-sport/wandern-radfahren/lehrpfade/](http://www.marienberg.de/kultur-tourismus/natur-sport/wandern-radfahren/lehrpfade/)



## ...und es gibt noch viel mehr zu entdecken

Neben den zum Welterbe ernannten Lernorten gibt es in der Montanregion beiderseits der Grenze noch zahlreiche weitere Lernorte, die weitere wichtige Aspekte des montanhistorischen Erbes repräsentieren. Diese Standorte spielen eine wichtige Rolle für ein umfassendes Bild der Entwicklungen, die die Geschichte des Bergbaus ergänzen und so zu einer umfassenden Vermittlung des montanen Erbes beitragen.



### **Kalkwerk Lengefeld**

Kalkwerk 4 a, 09514 Pockau-Lengefeld  
Anmelden über 037367-2274 oder info@kalkwerk-lengefeld.de  
[www.kalkwerk-lengefeld.de/](http://www.kalkwerk-lengefeld.de/)

### **Papiermühle Zwönitz**

Niederzwönitzer Str. 62a, 08297 Zwönitz  
Anmelden über 037754-2690 oder papiermuehle@zwoenitz.de

### **Bergbaumuseum Oelsnitz**

Pflockenstraße 28, 09376 Oelsnitz/Erzgeb.  
Anmelden über 037298- 9394-0 oder info@bergbaumuseum-oelsnitz.de  
[www.bergbaumuseum-oelsnitz.de](http://www.bergbaumuseum-oelsnitz.de)

### **Schloss Augustusburg**

Schloss 1, 09573 Augustusburg  
Anmelden über 037291-3800 oder service@die-sehenswerten-drei.de  
[www.schloesserland-sachsen.de/de/schloesser-burgen-gaerten/schloss-augustusburg/](http://www.schloesserland-sachsen.de/de/schloesser-burgen-gaerten/schloss-augustusburg/)

### **Schloss Schwarzenberg**

Obere Schloßstraße 36, 08340 Schwarzenberg  
Anmelden über 03774-23389 oder perla.castrum@schwarzenberg.de  
[www.perlacastrum.de](http://www.perlacastrum.de)

### **Erzgebirgisches Spielzeugmuseum Seiffen mit Freilichtmuseum**

Hauptstraße 73, 09548 Seiffen  
Anmelden über 037362-17019 oder info@spielzeugmuseum-seiffen.de  
[www.spielzeugmuseum-seiffen.de](http://www.spielzeugmuseum-seiffen.de)

...und viele mehr, die Sie über die Webseite des Tourismusverbands Erzgebirge e. V. entdecken können.

## Weitere Informationen zum UNESCO-Welterbe

### Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří

- Lernplattform zu grenzübergreifenden Welterbestätten:  
<https://worldheritage-education.eu/de#sites>
- Quiz zur Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří  
<https://heritagestudies.eu/wissensquiz-zum-unesco-welterbe-montanregion-erzgebirge-krusnohori/>
- Interaktive Karte und Online-Plattform mit Publikationen zum Welterbe  
<https://fv-montanregion-erzgebirge.de/montan/portfolio-item/unser-welterbe/>
- EU-Projekt „Unser WeltErbe - die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří“  
<https://tu-freiberg.de/unser-welterbe>

## Weitere Informationen zum UNESCO-Welterbe

- UNESCO World Heritage Centre: <https://whc.unesco.org/>
- Deutsche UNESCO-Kommission e. V.: <https://www.unesco.de>
- UNESCO-Welterbestätten Deutschland e. V.: <https://welterbedeutschland.de/>

## Kontakte

### Verein Welterbe Montanregion Erzgebirge e. V.

Adam-Ries-Str. 16, 09456 Annaberg-Buchholz

Ihre Ansprechpartnerin: Kristin Hängekorb

Tel.: 03733-145352

E-Mail: [haengekorb@montanregion-erzgebirge.de](mailto:haengekorb@montanregion-erzgebirge.de)

[www.Montanregion-erzgebirge.de](http://www.Montanregion-erzgebirge.de)

### Förderverein Montanregion Erzgebirge e. V.

Silbermann Str. 2, 09599 Freiberg

Ihre Ansprechpartnerin: Claudia Rührich

Tel.: 03731-392455

E-Mail: [kontakt@fv-montanregion-erzgebirge.de](mailto:kontakt@fv-montanregion-erzgebirge.de)

[www.fv-montanregion-erzgebirge.de](http://www.fv-montanregion-erzgebirge.de)

### Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Schloßplatz 1, 01067 Dresden

Ihre Ansprechpartnerin: Friederike Hansell

(Referentin für Welterbe)

Tel.: 0351-48430404

E-Mail: [friederike.hansell@ldf.sachsen.de](mailto:friederike.hansell@ldf.sachsen.de)

[www.denkmalpflege.sachsen.de](http://www.denkmalpflege.sachsen.de)

### Montanregion Krušné hory – Erzgebirge, o.p.s.

(Trägerverein)

Hornická 286, CZ 362 35 Abertamy

Ihr Ansprechpartner: Dr. Michal Urban

Telefon: +42(0) 603280 863

E-Mail: [hengster11@gmail.com](mailto:hengster11@gmail.com)

[www.montanregion.cz/de/](http://www.montanregion.cz/de/)

## Bildnachweis

Cover Besucher\*innen in der Reichen Zeche, Foto: Marcel Hectors

Impressum Flashmob zur Ernennung der Montanregion zum UNESCO-Welterbe, Marienberg Juli 2019, Foto: 360grad-team

Grußwort Helmuth Albrecht, Foto: Detlev Müller

Grußwort Frank Vogel, Foto: Landratsamt Erzgebirgskreis

S. 4/5 Deutsche und Tschechische Delegation, Baku (Aserbaidschan), 6. Juli 2019, Foto: IWTG

S. 8 Besucherbergwerk „Vereint Zwitterfeld zu Zinnwald“, Foto: Jens Kugler/IWTG

S. 10 Nasspochwerk, Bergbaumuseum Altenberg, Foto: Jens Kugler/IWTG

S. 14 Revierwasserlaufanstalt, Foto: Vincent Lublink

S. 26/27 Uranbergbaulandschaft, Hammerberghalde, Foto: Wismut GmbH

S. 28 Besucherbergwerk „St. Anna am Freudenstein“, Foto: Jana Karsunke/Pestalozzi-Grundschule Schneeberg

S. 32 Thurmhofer Pochrad, Foto: Axel Rührich

S. 33 Mittelalterlicher Bergbau Dippoldiswalde, Foto: Landesamt für Archäologie Sachsen

S. 34 Altenberger Pinge, Foto: Friederike Hansell

S. 35 Eingangportal Schloss Lauenstein, Foto: Jens Kugler/IWTG

S. 37 Akademiegebäude der TU Bergakademie Freiberg, Foto: Jens Kugler/IWTG

S. 39 Pingenlandschaft, Hoher Forst, Foto: Friederike Hansell

S. 40 Schneeberger Rathaus, Foto: Marko Borrmann

S. 41 Schindlers Blaufarbenwerk, Foto: Jens Kugler/IWTG

S. 42 Bergstadt Annaberg, Foto: Jens Kugler/IWTG

S. 44 Pöhlberg, Foto: Jens Kugler/IWTG

S. 45 Grube Alte Thiele, Foto: IWTG

S. 46 Pferdegöpel Rudolphschacht, Foto: Friederike Hansell

S. 47 Sauberger Haupt- und Richtschacht, Foto: Jens Kugler/IWTG

S. 48 Saigerhütte Grünthal, Foto: Friederike Hansell

S. 49 Grüner Graben Eibenstock, Foto: IWTG

S. 50 Herrenhof Erlahammer, Foto: Stadtverwaltung Schwarzenberg

S. 51 Förderturm Schacht 371, Foto: Jens Kugler/IWTG

S. 52 Rathaus und Königliche Münze, Foto: Michal Urban

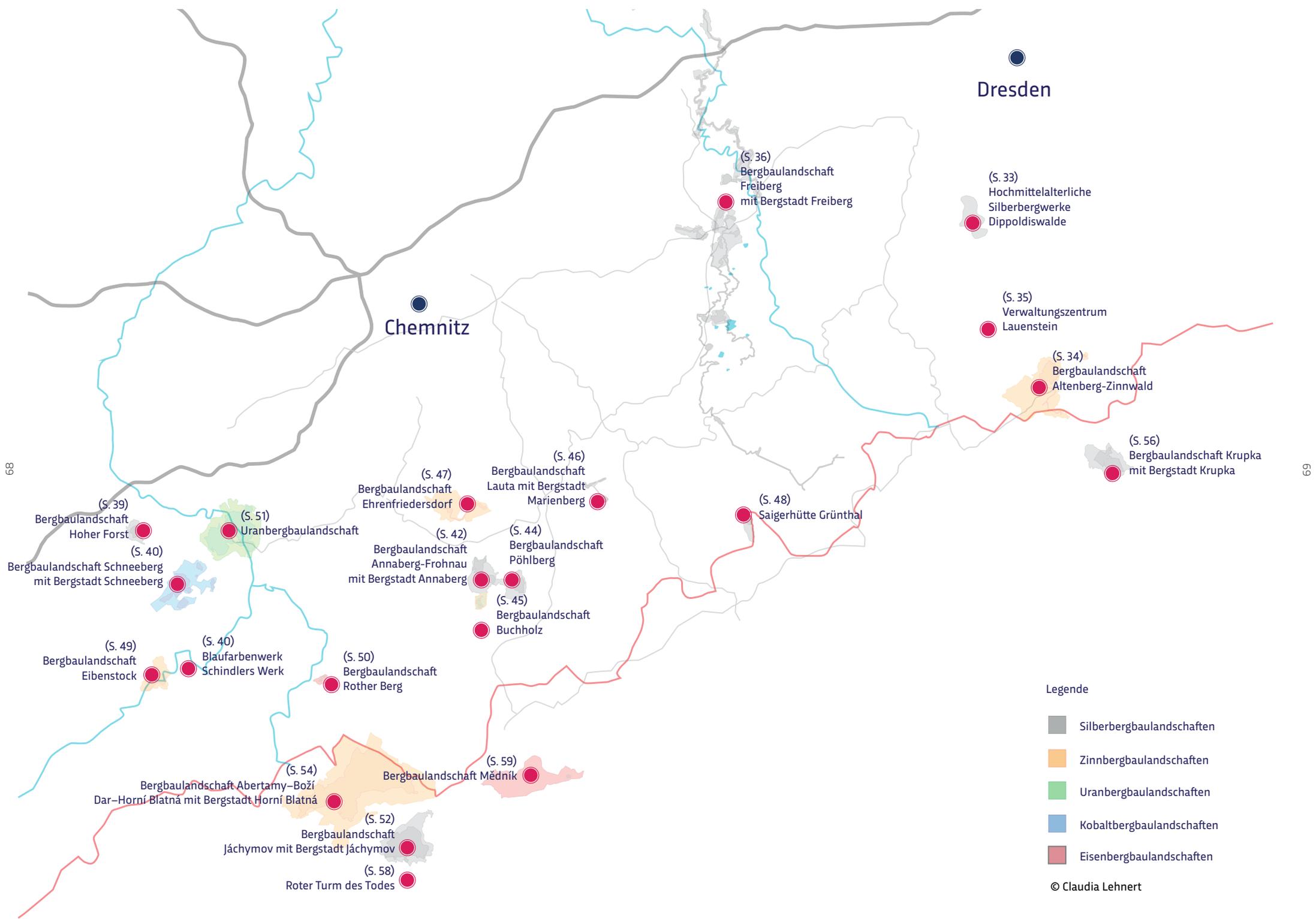
S. 54 Wolfspinge, Foto: Montanregion Krušné hory - Erzgebirge, o.p.s./Jan Albrecht

S. 56 Krupka, Foto: Montanregion Krušné hory - Erzgebirge, o.p.s./Petr Lněnička

S. 58 Roter Turm des Todes, Foto: Michal Urban

S. 59 Mundloch Gelobtes Land Stolln, Foto: Montanregion Krušné hory - Erzgebirge, o.p.s./Petr Mikšíček

S. 60 Bergbaumuseum Oelsnitz, Kinderführung, Foto: Gregor Lorenz



Dresden

Chemnitz

(S. 36)  
Bergbaulandschaft  
Freiberg  
mit Bergstadt Freiberg

(S. 33)  
Hochmittelalterliche  
Silberbergwerke  
Dippoldiswalde

(S. 35)  
Verwaltungszentrum  
Lauenstein

(S. 34)  
Bergbaulandschaft  
Altenberg-Zinnwald

(S. 56)  
Bergbaulandschaft Krupka  
mit Bergstadt Krupka

(S. 39)  
Bergbaulandschaft  
Hoher Forst

(S. 40)  
Bergbaulandschaft Schneeberg  
mit Bergstadt Schneeberg

(S. 51)  
Uranbergbaulandschaft

(S. 47)  
Bergbaulandschaft  
Ehrenfriedersdorf

(S. 46)  
Bergbaulandschaft  
Lauta mit Bergstadt  
Marienberg

(S. 48)  
Saigerhütte Grünthal

(S. 42)  
Bergbaulandschaft  
Annaberg-Frohnau  
mit Bergstadt Annaberg

(S. 44)  
Bergbaulandschaft  
Pöhlberg

(S. 45)  
Bergbaulandschaft  
Buchholz

(S. 49)  
Bergbaulandschaft  
Eibenstock

(S. 40)  
Blaufarbenwerk  
Schindlers Werk

(S. 50)  
Bergbaulandschaft  
Rother Berg

(S. 54)  
Bergbaulandschaft Abertamy-Boží  
Dar-Horní Blatná mit Bergstadt Horní Blatná

(S. 59)  
Bergbaulandschaft Mědník

(S. 52)  
Bergbaulandschaft  
Jáchymov mit Bergstadt Jáchymov

(S. 58)  
Roter Turm des Todes

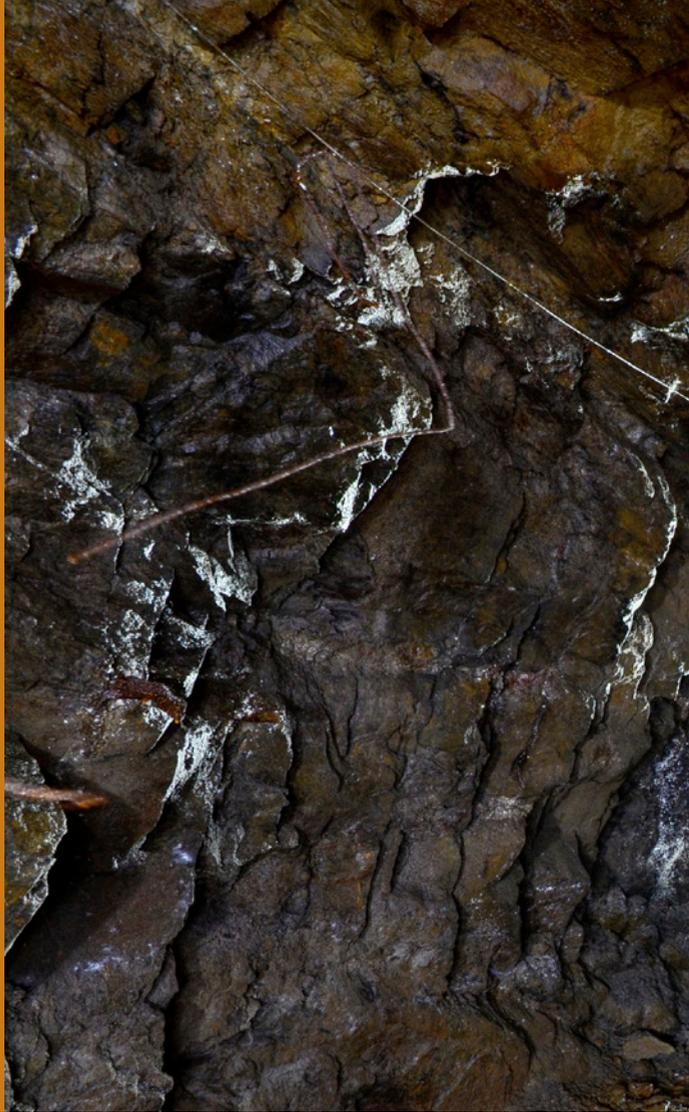
Legende

- Silberbergbaulandschaften
- Zinnbergbaulandschaften
- Uranbergbaulandschaften
- Kobaltbergbaulandschaften
- Eisenbergbaulandschaften

© Claudia Lehnert

68

69



Die Publikation wurde im Rahmen des EU-Projektes  
„Unser WeltErbe – die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří“ –  
gefördert vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung – erstellt.



Europäische Union. Europäischer  
Fonds für regionale Entwicklung.  
Evropská unie. Evropský fond pro  
regionální rozvoj.



Ahoj sousede. Hallo Nachbar.  
Interreg VA / 2014 – 2020

